

90 minutas

Gasetta dall`US Schluein Ilanz



No. 17

90 minutas - la gissiatavla

Prolog

90 minutas fa neginas tuppas damondas, mobein cumpara per la gissiatavla ga. La numera gissiat veva Ramon Derungs, il playmaker legendar dall'USSI. Seretratgs da tutta truscha da star, viva el oz cun sia famiglia el Ziegerschlitz - scheisse man. 90 minutas va alla tscherca dalla riema da Crap Gries.

HEY RAIMONDO

-

«JUST ONE QUESTION»



da Andri Bundi

**L'uniun sportiva Schluein Glion
Producescha questa gassetta mintga onn**

**Jeu sai buc daco
E pos atgnamein schon dagitg buc pli
E mettel lu tuttina quels plaids sin pupi
Cun sentiments mischedai vegnan quels neuado**

**Ei semeglia sco d'haver buiu memia bia
L'auter gi engirau da mai pli tucclar -
la butteglia vinars e per semper calar
Denton hai schon puspei munchentau
Da siglir giu e bandunar quei dragun senza tgau**

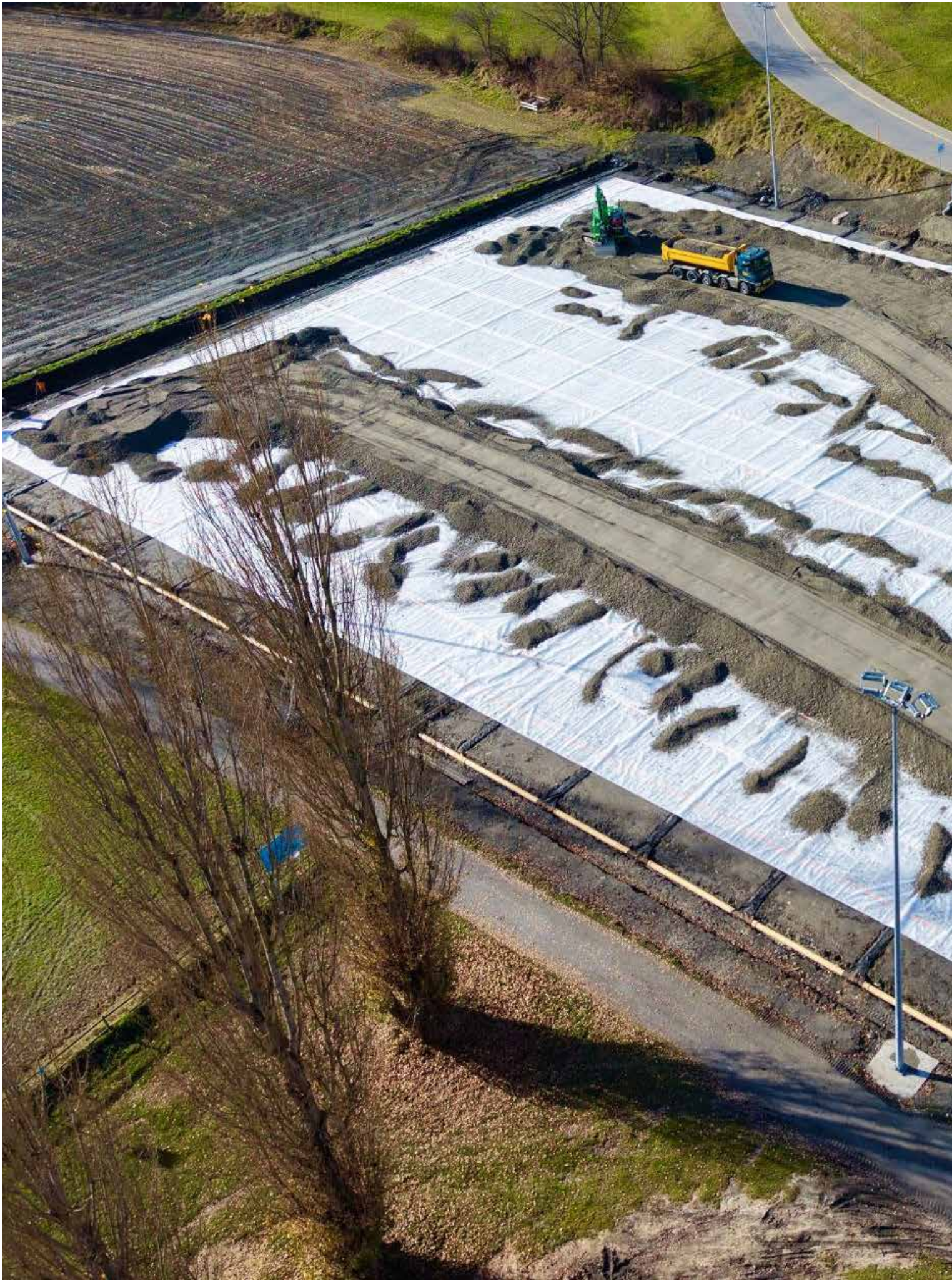
**E cheu spetgan vus uss proximamein
Sco l'aua che cuora giadora dil rein
Ad in cuntin e mintg'onn da niev
Sguards anavons sin sesiuns cun mellen d'iev
Juniors ABCDEFG
Il parsura dils juniors ella PLD
Seniors ch'ei buc diltut tschien dil reminent
E sco highlight aunc il plaid dil president
Quei tonsch'en mintga cass per conservar sesez
Fa denton era dubitar memez**

**E tuttina ein matei quei ils raquents
Che vegnan brattai in denter l'auter savens
Perquei gira la roda mulin vinavon
E survescha anecdotes e praulas d'uonn
Diember d'ediziuon numera gissiat
Duei tener ella tgi che vul pil gat**

**El num dallas 90 minutas
«Ich bedanke mich, merci.»**



«Ramon Derungs - Clublegende»
Foto Dusan Weigl





«Biengi - Stadion Fontanivas.»

*San Siro, Old Trafford,
Hampden Park, Crap Gries,
Fontanivas.....*

*Livio Casutt orchestriert
und die Bagger laufen
heiss.*

*Die neue Kultstätte für
Groundhopper, Gästefans
und USSIler nimmt Formen
an.*

*USSI on fire.....
Fontanivas olé olé....*



«Zwei Freunde fürs Leben.»
Foto Dusan Weigl

Cuntegn

The mailman

Interwiev mit unserem Präsidenten
von René van der Gijp

Corsin the machine

Il «spindelmäher» ei siu Ferrari
da Marco Cavegn

Don Rollo und sein Rätsel

Wer knackt dieses Jahr den Jackpot?
da Adrian Welter

Zwischen Apokalypse und goldenem Zeitalter

Wie siehst du das Leben?
da Jan Berni

Giug d'ordeifer

FC Bethlehem - in club alla tgina dall'integraziun
da Andri Bundi

Ramon Derungs

Der legendäre Captain der USSI
da Fabrizio Bonolini



Roli ella hall of fame

Roland Casutt, in um - in plaid
da Dewey Malcolm



Abdoulaye Zoundi

Gratis Sightseeing in der Ostschweiz
da Erik Per Sullivan

Kunstrasen Fontanivas

Es geht voran - Team Giacun in Hochform
da Beat Dermont



Lars Caduff

La racheta da Falera
da Andri Noa Sgier e Noa Paulin

Schnulz im Sulz

Anita mittendrin
von Costa Cordalis

T.M

Interview mit unserem Präsidenten Thomas -the mailman- Müller

Die Redaktion der 90 minutas hat unseren Präsidenten Thomas Müller zu einem Interview gebeten. Natürlich hat er es sich nicht nehmen lassen, uns Red und Antwort zu stehen.

Thomas, danke, dass Du Dir für uns Zeit nimmst. Du scheinst relativ viel Zeit für die USSI aufzuwenden. Was läuft aktuell beim Präsidenten der USSI?

Das ist so. Als Präsident gibt es immer etwas zu tun. Aktuell bin ich mit dem Abwasserverband Gruob im Gespräch, hinsichtlich einer möglichen Zusammenarbeit mit Bezug auf die Photovoltaikanlage in Crap Gries. Zudem ist das Kunstrasenprojekt in Ilanz natürlich ein bedeutendes Thema. Auch die IG Surselva und wie es da weitergehen soll, beschäftigt mich momentan intensiv. Dazu kommt das normale Tagesgeschäft. Im Schnitt arbeite ich täglich geschätzte 2-3 h für den Verein. Zum Tagesgeschäft gehört auch die Unterstützung von Personen, die eine Funktionärsposition neu besetzen, was zu Beginn meist ziemlich aufwendig ist.

Ein längerfristiges Thema ist die Aktualisierung unseres IT-Frameworks. Da haben wir Optimierungspotenzial. Bisher werden teilweise uralte Systeme angewendet und viele Sachen in verschiedenen Programmen doppelt durchgeführt. Da können wir viel effizienter werden.

Wie wir gehört haben, warst Du früher als Handballer aktiv und auch über mehrere Jahre in Amerika unterwegs. Das hat nicht direkt mit der USSI und der Surselva zu tun. Kannst Du uns Genaueres dazu erklären und erläutern, wie Du zu Deinem Posten als Präsident der USSI gekommen bist?

Ich bin in Winterthur aufgewachsen. Während meiner Jugendzeit habe ich bei Yellow Winterthur Handball gespielt. Ich habe es bis in die Juniorennationalmannschaft geschafft. Infolge einer Schulterverletzung musste ich meine Handballkarriere an den Nagel hängen. Zum Fussball bin ich durch einen Arbeitskollegen gekommen. Beim SC Wipkingen Zürich habe ich 3. und 2. Liga gespielt. Nach dem Rauswurf des damaligen Trainers war ich ein Jahr lang sogar als Spielertrainer aktiv. Nach dem Abschluss meiner Dissertation an der Uni Zürich bin ich nach Amerika weitergezogen und habe in Los Angeles amerikanisches Recht studiert. Später war ich einige Zeit in Chicago als beratender Anwalt tätig. Zurückgekehrt in die Schweiz war ich 25 Jahre lang Partner in einer grossen Wirtschaftskanzlei in Zürich. In Flims besessen wir seit vielen Jahren eine Ferienwohnung. Während meiner späteren Studienzeit in Boston sind wir regelmässig nach Flims in die Ferien gereist. So hat sich dann ergeben, dass unser Sohn Noah, der in den USA bei Cambridge Youth Soccer trainierte, im Sommer jeweils am Fussballcamp in Schluein teilnahm. Auf diese Weise ist der Kontakt zur USSI entstanden. Als erste Personen bei der USSI habe ich Nic Sgier, Claudio Bundi, Roli Casutt und Rocky Paulin kennengelernt. Nach der Rückkehr aus den USA sind wir definitiv nach Flims gezogen. Noah wollte unbedingt als Junior Fussball spielen, logischerweise bei der USSI. Der Verein war uns von Anfang an sympathisch. Irgendwann wurde ich angefragt, ob ich mich als Vereinspräsident zur Verfügung stellen würde. Nach einiger Bedenkzeit sagte ich zu. Ich habe dies auch als Integrations-schritt in der Surselva verstanden.

Du wurdest dann im Jahr 2021 an der GV zum neuen Präsidenten gewählt. Wie ist es danach abgelaufen? War es schwierig, Dich zurechtzufinden?

Die ersten zwei Jahre sind relativ ruhig verlaufen. Die Situation im Vorstand und bei den Funktionären war da stabil. Ich konnte mich auf ein langjähriges, erfahrenes Team verlassen, das Vendelin Cabernard während der schwierigen Coronazeit aufgebaut hatte. Nach meiner Einarbeitungszeit konnten dann diverse Projekte in Angriff genommen und umgesetzt werden. Die späteren Wechsel im Vorstand verursachten temporär einen nicht unbeträchtlichen Zusatzaufwand. Bei der Suche nach KandidatInnen habe ich realisiert, dass es für mich ein Handicap war, dass ich vereinsintern und in der Region noch eher wenig Leute kannte. Berufsbedingt bin ich ein wenig Perfektionist. Ich habe lernen müssen, meine Ansprüche herunterzuschrauben. Aber ich habe weiterhin die Vorstellung, gemeinsam mit anderen Personen im Verein Schritt für Schritt ein Gerüst für eine gute Zukunft aufzubauen. Mein Ziel ist es, einen stabilen, erfolgreichen Verein, mit zeitgemässen Strukturen, weitergeben zu können.

Wie siehst Du das Vereinsleben, wie es bei der USSI gelebt wird? Sind derartige Strukturen mit viel Fronarbeit noch zeitgemäss?

Einerseits ist es äusserst positiv, wenn die Aufgaben in einem Verein auf viele Schultern verteilt werden können. Diese Struktur haben wir heute. Sie erfordert viel Koordinationsaufwand und die Kommunikation muss optimal funktionieren. Ich habe mir aber auch schon die Frage gestellt, ob nicht eine Professionalisierung sinnvoller wäre. Einige wenige fachkundige Personen könnten den Verein wie eine Geschäftsleitung managen. Von dieser Vorstellung bin ich aber wieder abgekommen. Im Grossen und Ganzen läuft es mit der Fronarbeit bzw. den Pflichtstunden nicht schlecht, aber auch nicht optimal.

Die USSI ist unterdessen ein wirklich grosser Verein. Nicht alle sind am Vereinsleben gleich interessiert. Es gibt nicht Wenige, die zwar trainieren und spielen, sich aber nicht weiter engagieren möchten. Sie realisieren vielleicht nicht, wieviel freiwilliger Organisationsaufwand dahintersteckt. So besteht ein gewisses Risiko, dass eine Art Zweiklassengesellschaft im Verein entsteht, was zu unerwünschten Spannungen führen könnte. Aber grundsätzlich ist das System bei der USSI gut und es funktioniert. Man sollte es nach meinem Dafürhalten weiterführen und laufend optimieren.

Was bereitet Dir als Präsident der USSI am meisten Freude?

Die grösste Genugtuung ist, dass in Teamarbeit gewisse bedeutende Projekte realisiert werden konnten oder sich in der Phase der Realisierung befinden. Auch die momentane sportliche Situation im Verein erfüllt mich mit Freude. Die Juniorenabteilung wächst, was für die Zukunft optimistisch stimmt. Die Zusammenarbeit mit den vielen engagierten Personen stellt für mich eine stetige Motivation dar. Immer wieder beobachte ich, wie gross der Zusammenhalt innerhalb der USSI ist. Wenn mir die ganze Arbeit als Präsident keine Freude bereiten würde, hätte ich längst aufgehört. Ich mag es, Dinge zu organisieren und zukunftssträchtige Konzepte zu entwickeln. Wir bei der USSI sind da meines Erachtens auf einem guten Weg.

Welche Herausforderungen siehst Du weiterhin im Verein? Was muss in den nächsten Jahren als Präsident noch klappen?

Ich habe versucht, mich verstärkt beim BFV einzubringen, auch mit dem Ziel die USSI auf Verbandsebene visibler zu machen. Die Wahrnehmung andernorts schien oftmals, die USSI sei ein «kleiner Fisch» aus einer Randregion. Ich werde weiter daran arbeiten, diese verfehlte Auffassung zu korrigieren. Weiter sehe ich den Bereich Frauenfussball und den

Boom, der in den letzten Jahren diesbezüglich aufgekommen ist, als dankbare Herausforderung. Es braucht aber Personen, die dieses Thema mit Weitblick an die Hand nehmen. Sehr wichtig ist mir unsere Juniorenabteilung. Da haben wir im Grossen und Ganzen ein gutes Niveau erreicht. Darauf müssen wir in Zukunft aufbauen und punktuelle Verbesserungen realisieren. Weiter liegt mir die permanente Aus- und Weiterbildung der Trainer, wie auch der Funktionspersonen, sehr am Herzen. Auch die Beschaffung der nötigen Finanzen und die Sicherstellung eines verantwortungsvollen, überlegten Umgangs mit unseren nicht üppigen finanziellen Mitteln bilden eine anspruchsvolle Daueraufgabe. Unseren treuen Sponsoren, den Gemeinden und dem Club Crap Gries müssen wir für ihre nachhaltige Unterstützung sehr

dankbar sein. Natürlich ist der Bau des Kunstrasenplatzes eine grosse und für die Zukunft des Vereins wichtige Herausforderung. Da müssen wir voll dranbleiben. Es ist dies ein tolles Projekt, das im ersten Halbjahr 2026 abgeschlossen sein wird. Das Projektteam und die Freiwilligen, die mithelfen bzw. mitgeholfen haben, sind einfach grossartig. Schliesslich: Aus sportlicher Sicht wäre es – wohl nicht nur für mich – ein Höhepunkt, wenn ich der jungen, talentierten ersten Mannschaft während meiner verbleibenden Amtszeit irgendwann noch zum Aufstieg in die zweite Liga gratulieren könnte. Let's go USSI!

Das ist doch ein gutes Schlusswort. Herzlichen Dank für Deinen Einsatz und weiterhin viel Freude und Erfolg als Präsident der USSI.



1 Thomas Müller, auf dem Bild noch als Spieler des FC Bayern München. Mittlerweile spielt er bei den Vancouver Whitecaps und ist nebenamtlich Präsident der US Schluein Ilanz.





«Gion, Röbi e Pagnec»

Drei Meister ihres Fachs.

*Die Torschusswand in
Fontanivas nimmt Formen
an.*

*USSI on fire.....
Fontanivas olé olé....*



SCHLUEIN

SPORT EI NOSSA PASSIUN



INTERSPORT
RENT

MENZLI SPORT

AUCH WENN ES MAL DANEBEN GEHT, ZURICH IST FÜR SIE DA

Zurich,
Generalagentur
Pieder Decurtins

Hauptagentur Ilanz
Roland Casutt
Bahnhofstrasse 31
7130 Ilanz
081 920 02 20



ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



GYMNASIUM & INTERNAT KLOSTER DISENTIS

*mia scola
meine Schule
my school*



Hall of fame
da Marco Cavegn

Roland Casutt



1 Roland ella tenda giu Tenero els onns 90.

2 Roland cun sia balla melna a Crap Gries.

Ina veta per in club.



Glieud che ha giu da far cull'USSI enzacu ils davos 40 onns, tuttina en tgei fuorma, ei buc vegnida sper el vi. Seigi quei sco tgau dir, malemperneivel per mintg'adversari sil plaz, sco ballapeist versau, sco trenader sper lingia, sco funcziunari ni sco schef dall'infrastructura a Schluein. Dapi sia emprema classa ei Roland Casutt adina staus presents el club. Ina dallas persunas las pli engaschadas dils davos decennis anfla uss siu plaz beinmeritau ella hall of fame dall'USSI.

Cu ei brischa, drov'ei buns pumpiers. Roland e ses camerats da pumpiers da Falera eran fatg buns pumpiers. Da exercezi vevan els ligiau Ivo Speck silla bara da samariters e bugnau el el begl. El e ses collegs rievau sco vaccas ed Ivo veva siu plaz ellas cronicas digl archiv dalla vallada. Quella historia vegn aunc raquintada sin enqual meisa rodonda. Adina cu ei brischa en in club, drov'ei buns tgaus che fan semplamein quei ch'igl ei da far. Exact quei ha Roland adina fatg. Aschia eis el oz ina dallas persunas ch'ei s'engaschada il pli bia per quei club ed enconuscha il meglier l'USSI insumma.

Entschiet per Roli ha tut ella vegliadetgna d'«uolpets». Las sondas dev'ei mintgamai la caschun d'emprerder da giugar e sviluppar la tecnica da ballapei a Schluein. Cunquei che Reto Camenisch da Falera presidiava da lezs temps l'uniun, ha specialmein lez era empruau da motivar buobets da Falera pil ballapei. In per fanati-

chers che havevan baghegiu si la scola da ballapei, rimnavan ils affons en lur vitgs e carravan els a Schluein per saver trenar leu ensemen. Il sulet turnier ch'ei deva da quei temps per affons ella vegliadetgna giuvna era il Menzli Cup. Inaga ad onn savevan ils affons dalla Surselva semiserar. Quei era mintgamai il grond «highlight» per tuts giuvenotters e naturalmein era per Roland.

Ella vegliadetgna da teenager ha Roland giugau tiels juniors C e B a Schluein ni era ellas selecziuns dil BFV ed OFV. «Gian Arpagaus e Giacun Vinzens han fatg bia taxi per mei cu jeu havevel d'ir empau pli lunsch a dar ballapei», seregorda Roland. Siu talent da giugar ballapei era nundispiteivels. Aschia eis el vegnius clamaus ell'emprema da Schluein gia cun 16 onns e quei «buc sco giugadur sempel», sco Roland valetescha sez sia disciplina da lezzas uras. Leu ha el giugau ils proxims onns, all'entschatta sco attacader, per

part denton era sco defensur ed il pli bugen e savens silla posiziun da 6 ni 8. Medemamein ei Roli s'engaschava gia baul sco trenader da juniors. Entschiet ha el sco trenader assistent dils Ds «per segidar». Cuort pli tard eis el daventaus cautrenader, suenter che lez haveva calau. Esser trenader ha spert fatg grond plascher a Roland. En quei temps ha el trenau biars giugadurs ch'ein pli tard daventai fermas petgas dall'emprema equipa dall'USSI.

«Mintgaga cu ei midav'annadas, vev'ins il sentiment ch'ins vegni buc da tener il niveau, mo mintgaga vegnev'ins puspei da baghegiar si ina bun'equipa, damai ch'ei vegneva adina puspei suenter buns giugadurs», seregorda Roli. La gronda motivaziun da Roland da trenar il giuvens ei adina stada da saver muentar enzatgei e da vester il svilup dils giugadurs. Aschia declara Roli: «Sch'ins haveva in schliet gi alla lavur, devan ils affons e lur svilup mintgaga plascher e vegnevan d'ulivar o quei.»



Cun 28 onns giugava Roland sco capitani dall'emprema equipa. Cu il trenader era curdaus o, eis el vegnius proclamaus sco giugadur trenader ad interim «d'in gi sin l'auter», sco el gi. «Buc aschi bi vida quei ei stau, che erel uss buc pli il colleg da mes collegs sil plaz da balla, mobein il schef sco trenader», seregorda Roli. Entgins dils anteriurs giugadurs seregordan probablamein aunc ch'ei deva magari dispetas e sgaradas pli grondas els trenaments, specialmein denter Roland e siu frar Urs. Cuort suenter era aber tut puspei bien, tochen la proxima sgarada. «Sper il plaz era ei aunc tuttina sco adina, leu eran ils collegs da balla adina collegs ed ins fageva fiastas ed haveva legher», seregorda Roland cun plascher. Cul temps ei Roland daventaus adina dapli trenader e pli pauc giugadur, damai ch'el saveva buc trenar cun aschi bia. Sco Roland gi sez, ha el saviu calar «egl endretg mument» sco trenader dall'emprema suenter la sesiun 2006/2007.

Era suenter eis el adina puspei siglius en sco giugadur, tiella secunda equipa ni pli tard tiels seniors. Principalmein eis el denton s'engaschus sco trenader, leu nua ch'ei duvrava in. «Jeu vai trenau tut, silmeins en giugs singuls, naven dils juniors G entochen A, emprema e secunda equipa, auter che miu agen fegl», constatescha Roli cun in surrir. Aunc oz fa Roland mingamai ils cuors da trenader, per saver tener ses diploms. Schiglioc ei il focus plitost sestuschaus sin posts da funcziunari ils davos onns. In mument eis el staus schef sponsoring ensemen cun Mattias Menzli, lu eis el s'engaschus onns ora pil ballapei sursilvan sco cau dils juniors ni coordinatur dalla IG Surselva. Per in ni l'auter post vacant ei Roland adina staus a disposiziun, aschia era actualmein sco schef d'infrastructura e suprastont dil club. Tipicamein per Roland, eis el siglius en cu ei fageva propi da basegns «ad interim». Tier in club da ballapei sa «ad interim» denton muntar empau pli gitg che quei ch'ins spitgass, sco Roli ha adina puspei sentiu. «Jeu level semplamein segidar, mussar e procurar ch'ei mondi vinavon culla bial'infrastructura che nus vein», declara el. Egl intern da Roland brischa



- 1 Roland sco giugadur dil Team Grischun (buc scumbigliar cun Ralf Brot).
- 2 Al Menzli Cup cull'equipa entuorn il virtuos Gregor Allenspach.
- 3 Damian e Roli sco trenaders dils Ds.



denton aunc adina in auter fiug: «La finamira ei d'enzacu puspei saver segidar sco trenader.» Dil reminent, empriu da segar plazs da balla ha Roland dalla legenda sco schef da plaz a Schluein, Paul Mirer: «Sco giuvens mavan nus a gidar da segar. Quei era lu aunc buc aschi heicli.»

Sche Roland mira anavos sin tut quei ch'ei stau duront sias activitads el club da balla, restan specialmein la cumpignia, ils collegs e las fiastas en memoria positiva. «Ils camps da trenament eran brutals», manegia Roli. A Tenero, Rovio, Tirano ni Schaan para ei da haver dau biaras historias ch'emplenessen entirs cudischs, ein denton buc exnum adattadas d'emplenir cudischs, mobein plitost da vegnir raquintadas vid la meisa rodunda. Era ils viadis el Puschlav ein adina stai enzatgei fetg special per Roland. Tals viadis pli liungs han adina purschiu ina caschun da rinforzar il sentiment da cumpignia. Oravontut els temps che l'emprema e secunda equi-

pa giugavan la medema fin d'jamna e stevan sur notg ensemen el Puschlav, vegnev'ei fatg canera cun megafons, provocau sin e sper il plaz da balla ni fatg fiasta cun congiugadurs ed adversaris. Giugs denter Schluein e Puschlav han adina giu empau temprada derby. Duront ils derbys per propi, encunter Glion, Laax, Trun, Lumnezia, Tavanasa eav., «era adina uiara sil plaz da balla», sco Roland raquenta. Sco giugadur gudeva el da provocar ni piztgar ils adversaris, denton era da vegnir provocaus sez.

Sil plaz da balla ei Roland adina semess en per ses congiugadurs ed ha adina gudiu il fetg bien spért d'equipa. Sco el gi sez, ha el «adina puspei rimnau cartas pervia da sia aggressivada ni per reclamar, aber era adina sittau gols, tuttina sche quei era sco defensor, giugadur da miez ni attaccader». Il bien spért d'equipa e specialmein era da star da cumpignia suenter mintga trenament e giug han adina motivau Roland specialmein duront siu temps

ell'emprema equipa: «Nus mavan adina tuts a beiber in, suenter trenaments ni giugs a Schluein en Posta Veglia, suenter trenaments a Rueun en Ustria Sontgaclau.» Oravontut suenter ils giugs, che havevan adina liug las dumengias, vegneva fatg fiastunas en Posta Veglia e bia ga suenter aunc vinavon a Laax. «Il gliendisdis mav'ei adina empau pli vess da lavar», manegia Roland en quei connex.

Roland ei ina persuna che sa polarisar. Sch'ei va per la vart sportiva dil ballapei, sa el sepigliar en, reclamar e provocar. Oravontut arbiters, adversaris ni fans dils adversaris san sentir quei. Indisputabels ei denton adina staus e vegn adina ad esser siu engaschi per sia atgna equipa e l'USSI en general. Lunsch entuorn ei Roland enconuschents a tuttas personas ch'enconuschon o empau cul ballapei regional e mintgin sa con fetg che nies club stat a cor ad el. Era viceversa vala il medem, Roland enconuscha bunamein mintga persuna che ha da far cul ballapei regional, sa exact tgei giugadur che gioga nua e tgei qualitäts che quel ha. Mintga post che Roland ha occupau, pil pli cu ei barschava, ha el occupau cun premura, ei s'engaschus cun tgerp ed olma ed ei vegnius da dar vinavon quel senza cavistrens e schischuris. Era quei ei ina qualitat fetg impurtonta, che buc tuts trenaders ni funcziunaris han giu resp. han. La cumpignia ed il spért d'equipa ein adina stai pli impurtonts ch'il segloriam cun success sportivs ni tetels per Roland. In spruh per piztgar e gliemar empau, lez dat ei adina puspei. Quei s'udeva gia vitier sil plaz da balla sco giugadur e s'auda aunc oz tiel natural da Roli. A sesidas ni radunonzas ei Roland in da quels che vegn da star il pli objectivs e procura d'anflar la meglia via per l'uniun. E sch'ei dat inaga in sescarpem ni ina sefitgada suenter la tschunavla gervosa ni ord las emoziuns, ei Roland igl emprem che sa emblidar quei e va vinavon la via l'auter gi, sco sch'ei fuss stau nuot.



Exemplaricamein muossa Roland dapi 40 onns tgei ch'ei munta da s'engaschar per in'uniun. Sia savida e sias qualitads vegnan ad esser dumandadas aunc gitg. Nus selegrein vinavon da star ensemen da cumpignia, rir sur da historias da pli baul, tedlar expertisas, sefitgar, survegnir buns inputs, da segidar e da semplamein guder la veta ell'uniun ensemen cun Roland.

Tut en favur dall'USSI.

1 Roland rauenta ina da sias teorias.

2 Roland sco giuvenotter cull'emprema dall'US Schluein - sper Rocky.





CAVELTIPLATTEN.CH

Keramik | Naturstein

**Akzente setzen.
Eintauchen.
Wohlfühlen.**

Via Val 15 | 7031 Laax | +41 81 921 55 44
info@caveltiplatten.ch | caveltiplatten.ch



BISQUOLM
7155 Ladir www.bisquolm-dach.ch
081 925 35 34

- Spenglerei
- Schindelmacher
- Bedachungen
- Flachdach

hesaplan

- Heizung-, Lüftung- und Sanitärplanung
- Energieberatung

via isla 37, 7151 schluain
info@hesaplan.ch · 081 920 01 80

BONOLINI

MAZLARIA

7130 ILANZ, 081 925 15 44

Interpresa da schubergiar

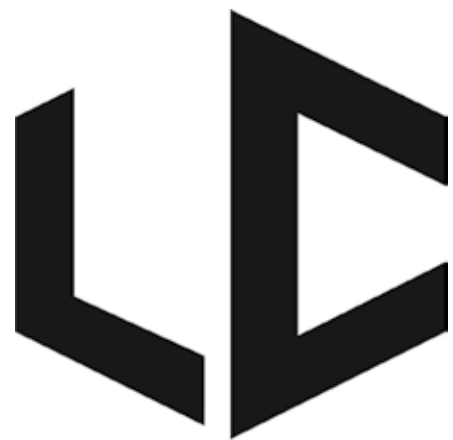
r-cathomas

eidg. dipl. Gebäudereiniger
Domat/Ems • Ilanz
081 252 79 77
www.r-cathomas.ch

SPESCH 

- Innenausbau
- Möbel auf Mass
- Umbau
- Bodenbeläge
- Küchen
- Brandschutz
- Türen und Schränke
- CNC - Bearbeitungen

Tel: 081 925 35 95 info@spescha-schreinerei.ch www.spescha-schreinerei.ch



**LENNARIA
CAMENISCH**

Corsin the machine

da Marco Cavegn



1 Corsin muossa la via cul det.

2 Corsin sin siu vehichel.



Tgi che vul levar pli baul la damaun che Corsin Demont, lez sto levar fetg baul. Sco igl utschi ch'ei vidlunder baul per pigliar ils megliers viarms ni forsa il quac che vul puder tier ils megliers coss sin in plaz da balla, ei era Corsin quel dalla damaun. Aschia entschiva siu gi per regla pauc suenter las 05:00 uras. Oravontut durant la sesiun da balla hagi el aschia aunc peda da far entginas lavurs ni controllas a Crap Gries avon che siu gi da lavur regular entscheivi, declara Corsin durant nies discuors. Sco tuttas persunas cun in connex tiell'USSI san, s'engascha el numnadamein buc mo cun tgierp ed olma alla lavur tiellas pendicularas da Sursaissa, mobein oravontut era per siu pli grond hobby, esser guardiaplaz dil «Wembley» Crap Gries.

La historia co Corsin ei vegnius tier sia rolla sco guardiaplaz a Schluain avon rodond 5 onns ei cuorta e pauc spectaculara, denton en in grau tipica per persunas segideivlas sco el. Differentas persunas cun connex tiell'USSI, ch'enconuschevan denter auter Corsin sco pedel da casa fidau, han plidentau el. Aschia eis ei sedau spert ch'igl um da 54 onns ha entschiet sia lavur ed ei s'installaus a Crap Gries. Sco Corsin gi sez, plaschevien l'organisaziun ed igl uorden ellas stanzas da material sper il plaz buc ad el all'entschatta. Aschia hagi el investau enqual ura per metter si siu sistem ed anflar il plaz adattau per uaffens ed urdein. Era oz eis el adina puspei alla tscherca d'optimaziuns. Aschia vesa el per exempel potenzial da nezegiar aunc meglier las stanzas el baghetg dallas gardarobas veglias, in project pli grond seigi gia instradaus.

Carschius si a Trun, ei Corsin era gia s'engaschus leu avon onns per la cuminonza. Denter auter segidavi el da far il plaz da glatsch igl unviern ni da segar il plaz da balla durant la sesiun a Pustget. Igl interess e plascher da segar ni da maschinas en general para Corsin da haver el saung. Era alla lavur regulara, pli baul sco mecanist da maschinas agriculas ni uss tiellas pendicularas, ha el adina puspei giu da far ni aunc adina da far cun maschinas. In secund grond hobby ei da persequitar las cuorsas da formula 1, oravontut il team

da Red Bull, pia era in sport cun motors e maschinas. Senza interess e plascher da segar, fuss Corsin probablamein era el falliu liug sco guardiaplaz. Per segar schuber igl entir plaz a Schluain drovi el numnadamein rodond 4 uras, sco el ha raquintau. Normalmein seigi ei da segar inaga all'jamna, per part era duas. Cul «Spindelmäher» mondien els lu era aunc sur il plaz vi inaga per jamna durant la sesiun. In grond levgiament paran ils roboters Rex e Fido, ch'ein installai a Crap Gries per segar, d'esser. Leu seigi denton Vitus Derungs il schef. La controlla ed ils commandos dils roboters funcziunien tut sur il handy da Vitus.

Sper Vitus menziuna Corsin era bugen ils nums e la buna collaboraziun cun Roland, Ralf e Valentin dil team d'infrastructura. Roland seigi siu chef, senza lez funcziunassi ei buc a Crap Gries, manegia Corsin. Durant la sesiun seigien els en contact stediamein e telefoneschien bunamein mintga gi. Ralf hagi sut controlla la tecnica e seigi responsabels da far las lingias e Valentin seigi responsabels pils rumians e da tener schuber las tribunas. Silla primavera survegnien els eventualmein aunc sustegn supplementar d'ina autra persuna, culla finamira da descargar il team actual empau. La gronda lavur detti ei la primavera, cun baghegiar si tut e metter en uorden il plaz puspei, declara Corsin. Igl unviern fetschi el controllas che tut seigi en uorden e miri da schar ir aua ella deflussiun regularmein, per evitar ch'ei entscheivi a tuffar.

Dus facturs principals daco che nies guardiaplaz s'engascha talamein e senza grondas indemnisaziuns ein segir e franc la cumpignia e la reconconuschientscha ch'el survegn dalla cuminonza. Sco Corsin declara, gaudi el da star ensemen e dar paterladas cun tantas differentas persunas. El hagi plascher da far tut quei e far quei fetschi el per ils giugadurs ed affons. Sia finamira seigi da porscher a lezs in bi plaz e bunas cundiziuns da trenar.

Nus selegrein gia silla primavera a Crap Gries, sil «Wembley» Crap Gries, silla bun'atmosfera a Crap Gries ed oravontut sin «Corsin the machine» a Crap Gries.

da Jan Berni

Zwischen Apokalypse und goldenem Zeitalter

Es gibt Vereine, die leben in der Realität. Und es gibt die USSI, die lebt irgendwo zwischen Endzeitprophetie und Grössenwahn – meistens beides gleichzeitig. Je nachdem, wen man fragt, steht der Verein kurz vor dem Untergang in die ewigen Jagdgründe oder kurz vor der Eröffnung seines dritten Stadions samt Helikopterlandeplatz.

USSI - die Apokalypse

Beginnen wir in Crap Gries, wo die riesige Solaranlage auf dem Tribünendach so wenig Strom liefert, dass man damit nicht einmal einen Toaster betreiben könnte. Denn das Wetter ist grundsätzlich immerzu grau und nass, die Stimmung düster und der Verein am Limit. «Wenn der nicht wäre», oder «wenn sich der andere einmal nicht mehr engagiert, ja dann...ja dann gute Nacht», tönte es immer wieder aus allen Himmelsrichtungen. Die Surselva entleert sich, der letzte Jugendliche wurde angeblich 2004 gesichtet und auch die Engerlinge wuseln sich Jahr für Jahr durch das saftige Grün auf Crap Gries. Endzeitstimmung - und man kann nur hoffen, dass bei den gewaltigen Schneemassen, welche in Zukunft fallen werden, das gesamte Vereinsgebäude nicht in sich zusammenfällt, wie eine überalterte Kartenhausstadt aus dem Sernftal.

Und die Mitglieder? Natürlich, viele zu faul, zu bequem, zu ignorant, um den Allerwertesten hochzukriegen und etwas Gemeinnütziges zu leisten. Die Senioren erzählen lieber ihre alten Geschichten, der alte Hut, wieder und immer wieder. Junge die zuhören – Fehlanzeige. Alle irgendwo unterwegs – wahrscheinlich in der digitalen Welt. Es ist nicht nur die Demografie - nein - die eigenen Mitglieder tragen ihren Teil zum Abstieg bei. Der Präsident schreibt im Minutentakt E-Mails, in epischer Ruhe – und erhält Antworten in geologischen Zeiträumen. Für den Spiko ist grundsätzlich «alles easy» und der Kassier hat in seinen Auslandsaufenthalten nicht nur den Überblick verloren, sondern auch die E-Banking-Zugangsdaten. Resultat: Die amerikanische Finanzbehörde hat die Vereinsgelder eingefroren – irgendwo in der Antarktis.

Infrastruktur? Nachdem R. H. (Name der Redaktion bekannt) das sinkende Schiff verlassen hat, geht es auch mit der Infrastruktur bergab. Die Engerlinge und Raben machen dem Platzwart das Leben schwer. Weiter war in diesem Jahr das Gras teilweise ein paar Millimeter zu hoch und Corsin hat mit dem Spindelmäher ein paar Schlenker mehr als üblich eingestreut. Alles Anzeichen für den Abwärtstrend. An der Holztribüne nagt der Zahn der Zeit, die Sitzreihen faulen dahin und im Clubrestaurant findet man immer seltener jemanden, der einen Käsegriller brutzelt. Fast keiner ist «ummen», um Ida und Anita zu unterstützen. Der Letzte soll doch bitte das Licht löschen.

Und sportlich? Nun ja: Sportlich sieht es auch nicht viel besser aus. Unser Flaggschiff versucht seit Jahren der dahinbröselnden dritten Liga, welche immer schlechter und schlechter wird und, in welcher Clubs wie Trun und Lumnezia spielen, zu entfliehen. Erfolgslos. Das mit zahlreichen Mächtegern-Starspielern bestückte Team schaffte es bisher auf keinen grünen Zweig. Dabei wurde der Staff über die Jahre um etwa 17 neue Mitglieder aufgestockt – Trainer, Co-Trainer, Co-Co-Trainer, Torwarttrainer, Fitnesscoach, Athletikcoach, Masseur, Mentaltrainer, Taktikguru, Kameramann, Sportchef, Assistent Sportchef und vermutlich auch noch ein spiritueller Kartenleser (das müsse so sein, heisst es aus Fachkreisen rund ums Team) – man schafft es dennoch nicht aufzusteigen. Auch die zweite Mannschaft stemmt keine Bäume in den Himmel. Zwar wurden einige Spiele gewonnen, aber wie? Ball nach vorne und schauen, was passiert – Fussball wie zu Tavanasas besten Zeiten. Die Torhüterphilosophie wird zwar akribisch vorangetrieben, doch ein neuer Andoni Zubizarreta ist bei Weitem nicht in Sicht. Bei den Senioren werden die Trikots enger, die Haare grauer und die Ausrüstung des Trainers stammt noch aus dem letzten Jahrtausend und ist vom FC Vals ausgeliehen (Rico Blumenthal - Plattenbeläge). Zwar gelang ein Gruppensieg, aber das ist die unterste Liga und viele Gegner traten nicht einmal mit elf Spielern an. Zu «plöffen» gibts da nix.

Und dann noch das Tafelsilber, die Juniorinnen und Junioren. Für die Mädchen steht noch immer keine angemessene Vereinsstruktur und die Jungs wurden in den letzten Jahren über alle Landesgrenzen zu Gruppierungen und IGs zusammengezogen. Trotzdem kommt man nicht vom Fleck. Ob es an den übereifrigen und inkompetenten Trainern liegt, welche immer nur das Negative sehen, ist nicht beweisen, aber naheliegend. Auch in Zukunft ist hier nichts Grossartiges zu erwarten. Wie auch nicht von den alten, deprimierten Egos der Clubzeitschrift 90 minutas, die Jahr für Jahr ihren Seich verzapfen und bei den immer gleichen Sprüchen auch noch denken, dass sie extrem schlau und witzig seien. Hinzu kommt, dass die Zeitung das Vereinslogo, dessen Gestaltung wahrlich keine Sternstunde war, immer noch nicht auf der Titelseite führt. Alles Anzeichen für einen schleichenden Untergang.

Und zuallerletzt: Unseren treuen und unverwüstlichen Sponsoren geht es schlecht. Nach der Annahme der Zweitwohnungsinitiative 2014 wurde die Bautätigkeit in der Surselva praktisch eingestellt und es wurden heftige Verluste eingefahren. Wie lange die Unterstützung noch geleistet werden kann, bleibt abzuwarten. Auch an dieser Front, kein Land in Sicht. Lange Rede kurzer Sinn: Es sind düstere Zeiten, oder?



USSI – das goldene Zeitalter

Denn gleichzeitig – und zwar exakt zur selben Zeit – erlebt die USSI ihre goldenen Jahre. Es sind nicht nur gute Jahre, es sind goldene Jahre und das seit der Gründung 1492, wenn nicht noch viel länger. Wenn man den kühnsten Optimisten zuhört, müsste man meinen, die USSI sei zu Höherem bestimmt, trotz knappen Niederlagen gegen den HSV und der österreichischen Nationalmannschaft. Über die Jahre gingen Prominente wie Herbert Prohaska, Marcel Koller und Bruno Labbadia auf Crap Gries ein und aus. Wer soll da noch kommen? Liam Brady vielleicht, was weiss ich. Sogar Senad Lulic musste auf Crap Gries schon einsehen, dass die USSI-Senioren einfach zu stark sind.

Was soll eigentlich noch kommen? Mmm...viele mehr, denn die USSI ist on fire und noch lange nicht am Ziel.

Der Verein hat nicht nur ein Stadion. Nein, er ist drauf und dran, in Fontanivas ein zweites zu bauen. Inzwischen wird bereits über ein drittes spekuliert, inklusive Rollband zwischen Kabine und Spielfeld, sowie eingebauter Fussmassage bei den Tribünen. Während andere Vereine, wie Untervaz oder Thusis, Schimmel aus ihren Duschen kratzen und sich der Boden in Ems nach Walter Frizzonis Wutreden Zentimeter um Zentimeter in den Boden senkt, wachsen bei der USSI die Bäume buchstäblich in den Himmel. Ein Wahnsinn, wie kann das sein?

Der Präsident vielleicht! Ein unerschütterlicher und mit allen Wassern gewaschener Advokat und Weltbürger, der das Vereinsuniversum souverän manövriert. Der Finanzchef? Ein HSG-Genie, welcher dreiundzwanzig Sprachen spricht und in Exceltabellen schwimmt wie andere Leute im Crestasee. Das Sekretariat? Professionell wie eine internationale Botschaft. Die sportliche Führung, Uki Casutt, der Rudi Assauer der Surselva, optimiert die Mannschaften Jahr für Jahr und kommt der Vollendung seiner Teams immer näher. Sportlich ist die erste Mannschaft sowieso auf dem Weg in die 2. Liga. Die Spieler sind jung, talentiert und fit. Der Teppich ist ausgerollt, die Zukunft liegt ihnen zu Füssen. Der Trainer ist ein Taktik- und Mentalitätsmonster, welcher ohne Probleme auch Olympiakos Piräus coachen könnte – wenn er wollte. Die zweite Mannschaft etabliert sich in der 4. Liga. Trainerlegende Mario Arpagaus hat den Zenit erreicht – und hält ihn, seit Jahren. Mit seiner Mentalitätsmonster-Mannschaft peilt er unerschrocken die dritte Liga an. Ein Wahnsinn. Torwarttrainer Dieter Arpagaus ist kreativ wie eh und je, schleift die jungen Torwarttalente Abend ein Abend aus, der nächste Uwe Gospodarek steckt in den Startlöchern. Die Senioren wurden überlegen Meister und spielen einen ähnlichen Fussball wie das Ajax Amsterdam der 90er unter Louis Van Gaal. Die weit über hundert Juniorinnen und Junioren trainieren Abend für Abend mit grosser Leidenschaft und werden von ihren fantastischen, motivierten Trainerteams begleitet. Sportlich ist alles auf Kurs. Die Mannschaften gehören zu den stärksten im Kanton, niemand spielt gerne gegen die USSI. Für die Zukunft muss man sich keine Sorgen machen. Weiter... immer weiter..

Die hiesigen Sponsoren sind grossartig. Jahr für Jahr geniesst der Verein eine immense Unterstützung. Der katarische Nationalfonds wollte als Sponsor einsteigen, er wurde jedoch nicht benötigt und man konnte es sich leisten, den Kataris abzusagen. Geld hin oder her, mit diesem Pack wollen wir nichts zu tun haben. Die USSI hat Rückgrat und Ethikrichtlinien und kann auch Nein sagen.

Die 90 minutos? Ein journalistisches Meisterwerk, 100 Seiten Jahr für Jahr, voll mit kritischer Selbstironie und Fantasie. Mindestens so wichtig wie der Jahresbericht der

Nationalbank, nur deutlich unterhaltsamer. Das Clublogo... na ja, das ist was es ist.

Und der heilige Rasen? Unter Rolli von Engerlingen befreit, von Raben erlöst, hat nun Champions League-Niveau. Besser geht es nicht. Corsin the machine, der Mann mit dem grünen Daumen, mäht mit seinem Spindelmäher Traumschneisen in die Kulturlandschaft. Das Vereinslokal ist nicht nur ein Schmuckstück, bei Ida gibt es ein herzliches «Bien-gi» und auch kulinarische Höhepunkte en masse. Auch aus diesem Ressort hört man nur Gutes.

Bei aller Aufregung sollten wir jedoch nicht vergessen, dass Al Bundy (nicht verwechseln mit Flurin Bundi) 1966 vier Touchdowns in einem Spiel gemacht hat und den Polk High School Panthers damit zur Stadtmeisterschaft verholfen hat. Apropos American Football. Der Eventchef Phil Meatli (Fleischli), ehemaliger Football-Profi der L.A. Rams sorgt dafür, dass selbst die Vereinslottoabende eine Mischung aus Super Bowl und Oktoberfest sind. Awesome.

Es sind fantastische Jahre. Die USSI ist eine starke Gemeinschaft, die zusammenhält und keine Sorge: Es wird noch lange so weitergehen - mit der wärmenden Sonne im Gesicht auf der Tribüne in Crap Gries, inkl. Sonnencreme mit Schutzfaktor 75.



USSI – ein Verein zwischen Totengräberstimmung und Visionen aus der Glitzerwelt. Ein Verein, in dem gleichzeitig der Untergang droht und der Aufstieg in die Stratosphäre gefeiert wird. Am Pathos der Sachlichkeit scheiden sich die Geister.

Apokalypse oder goldenes Zeitalter? Das musst du selber entscheiden.

1 Herbert Prohaska auf Crap Gries.

2 Al Bundy, Quarterback bei der Polk High.

JUNIORS G 2019/20 DA MARCO CAVEGN

«Svilup enorm» *Mintga trenament ed exercezi fa effect*

Punctualmein culla partenza digl onn da scoletta, entscheiva era mintgamai la sesiun da ballapei dallas junioras ed ils juniors G. Ferton ch'ìls giugadurs e las giugaduras dall'annada pli veglia san gia co tut funcziuna ed enconuschan las reglas dil ballapei da funino, drovan ils biars dall'annada pli giuvna aunc empau sustegn per capir nua ch'ìgl ei da sittar gols e tgi che survegn cu la balla. Denton independentamein dil nivel da basa dils pli giuvens en noss'uniun, ves'ins in svilup enorm tier tuts. Mintga exercezi, trenament e jamna porta vinavon in pass ils giuvenotter.

Per porscher las meglieras cundiziuns ed aschia sviluppar aschi bein sco pusseivel las habilitads da ballapei, drov'ei mintgamai ina bun'organisaziun e structura dils trenaments. Tiels Gs separticipeschan per regla denter 14 e 20 affons dallas annadas 2019 e 2020 als exercezis. Aschia ein oravontut trenaments en fuorma da pool ina fuorma adattada. Mintgamai in trenader ei responsabels per in post, ils affons vegnan reparti en gruppas e roteschan lu da post tier post. Quella fuorma possibilescha ina buna flexibilitad, aschia

ch'ìls exercezis san mintgamai vegnir adattai al niveau e la luna dils affons. Tiels exercezis stat buc mo il ballapei en fuorma classica el center. Era la polisportivada dils affons duei vegnir trenada en fuorma da giugs ni exercezis alternativs, sco ballamaun, far da pigliar, balantschar ni siglir. Aschia vegnan tuttas fuormas da moviments promovidas, tgei che porta era vinavon ils juniors e las junioras sil plaz da ballapei. Il pli grond factur ed il pli impurtont ei denton naturalmein adina il plascher. Alla fin dils trenaments vegn mintgamai dau in giug, u sils gols pigns da funino ni sils gols empau pli gronds. Oravontut sch'ìls affons astgan giugar sils gols gronds, selegnan els fetg.

Grond plascher han ils affons era sch'els astgan sevestgir ellas tenutas dall'USSI als turniers. Aschia ei in surrir mintgamai garantius gia avon ch'ei va liber. Ils turniers ein ina buna caschun da semiserar cun equipas d'autras uniuns, denton era d'emprender co igl ei sch'ins ha che marscha empau meglier ni mender sil plaz da balla. Ufficialmein vegnan ils resultats buc dumbrai, ils affons san denton adina exact tgi che

ha gudignau e tgi che ha sittau cons gols. Alla fin dils turniers vegn lu mintgamai raquintau als geniturs, tats e tattas, parents ni enconuschents tgi che ha fatg il pli bi gol ni il meglier trick.

Duront igl unviern dat ei ina gronda pausa da ballapei el club pils juniors G. Suentar ch'ìls skis ein lu mess en in cantun ed il plaz a Crap Gries ei puspei aviarts la primavera, vegn ei ad ir liber cun trenaments e turniers pils giuvenotter. Nus selegrein gia uss da veser il svilup ch'ìls affons han fatg en quei temps e vegnan a far entochen la stad.

1 Romano e Clá Mattiu ein semtgai.

2 Juniors G - leghers e frestgs sco els ein.



JUNIORS F 2017/18 DA CURDIN CADUFF

Smarties, campiunadi europeic e turniers

«Tenues da tuttas colurs»

Il temps da stad vul pil pli dir pausa dalla USSI. Desister dil ballapei ha quella stad denton negin stuii. En Svizra ha giu liug il campiunadi europeic da ballapei dallas dunnas. Duront igl entir meins da fenadur han ins saviu observar las meglieras giugaduras dall'Europa e las giugaduras dalla Svizra ein curdadas si a moda fetg positiva duront il turnier.

Era las mattatschas dall'USSI han potenzial per sfidas pli grondas. Aschia han nossas junioras dapi l'entschatta dalla nova sesiun da ballapei survegniu la pusseivladad da trenar ensemen en ina grupp da mattatschas, e quei mintgamai la mesjamna. Duront quei temps han ils buobs – secapescha secattan era denter els juniors cun dabia talent – trenau persuls. Il gliendis han tuttas e tuts trenau ensemen.

Schegie ch'il team da trenadras e trenaders vesa ora empau auter ch'igl onn vargau, ein biaras caussas restadas semegliantas. All'entschatta dils trenaments s'entaupan tuts amiez il plaz. Viu da lunsch vesa il migliac dad affons ora empau sco smarties – mintgin porta numnadamein il tenue da sia equipa preferida.

Pertuccont il tenue ei il team da trenaders ualti homogens. Persuenter se sprovon tuts da purtar els trenaments aschi bia color sco pusseivel cun possibilizar als affons dabia variaziun. Entginas caussas plain meglier als affons, autras schessen els pli bugen dalla vart.

Fatschas empau liungas dat ei pilpli cura ch'ei ha num: Laufschual! Laufschule tuna plitost sco in exercezi per affons pli pigns – igl ei denton fetg impurtont per daventar ina buna giugadura ni in bien giugadur da ballapei.

Il post da dar pass s'auda era buca denter ils posts preferi, cunquei che biars tratgan ch'els sappien schon da ditg, co ins stoppi dar in pass.

Entgins eglis tarlischonts ein da veser cura ch'ils affons astgan ir a sittar sin gol e secapescha astga cheu il giug da penalti-König ni penalti-Königin buca muncar.

Per cletg selegran tut ils affons cura ch'ei ha num duront il trenament: «Uss dein nus aunc match». Per dar ballapei ein la finala tuts vegni a Crap Gries ed aschia s'auda la davosa part normalmein al giug da ballapei sco tal.

Duront in trenament han ils quarter trenaders schizun giugau encunter ils biebein trenta affons. Schegie ch'entgins trenaders eran dil meini da haver gudignau quei giug cun 2-1 ni silmeins haver contonschiu in pari da 2-2, ha il VAR da Crap Gries mussau claramein ch'ils affons han gudignau cun 3-2 entras in gol cuort avon la fin. Cuntents e loschs d'haver gudignau encunter ils trenaders han ils affons bandunau Crap Gries suenter quella victoria.

Auters highlights che negin leva munchentar han giu liug mintga duas jamnas, numnadamein ils turniers da

ballapei. Buca pli tenues da tuttas colurs, mobein astgar purtar ensemen il tenue dalla USSI! Sin differentes plazz da ballapei dalla Surselva ed era ella regiun da Cuera han nossas junioras e nos juniors dau tut e sespruau da far il meglier pusseivel. Ord vesta dils resultats ston las junioras ed ils juniors F dalla USSI segir haver tema da negin adversari. Sper entginas terradas ha ei dau numerusas victorias e fetg biars bials muments. Era il respect visavi igl adversari sco era visavi l'atgna equipa ei staus avon maun ed aschia ei il plascher vid il ballapei adina restaus il punct central.

Entras ils turniers, ils trenaments e la collegialitad han ils affons saviu rimnar biaras experientschas fetg positivas. E tgisà, forsa gioga en biars onns enzatgi dallas junioras F ni enzatgi dils juniors F duront las fin d'jamnas veramein tier ina equipa ord il migliac dils smarties - ni forsa schizun a caschun d'in campiunadi europeic da ballapei.

1 Juniors F - ei tschorva ualti.

2 Juniors F - leghers e frestgs sco els ein.



JUNIORS E 2015/16 DA DR. DAVID CADUFF

Ballkünstler, Mini-Philosophen und Fundbüro-Gründer

Liebe Fans, Eltern und USSI-Familie, Herzlich willkommen zu einem kleinen Einblick in die Welt der E-Junioren! Aus Sicht der Trainer (Jan, Damian, Christian, Adrian, Marco, David, Fabian, Ronny und Sattar) möchten wir euch erzählen, was in dieser Saison in unserer wunderschönen Arena Crap Gries und auf weiteren Fussballplätzen im Bündnerland mit unseren E-Junioren so alles passiert ist. Spoiler-Alarm: Es war laut, teilweise chaotisch, aber vor allem war es: fantastisch!

Mit über 30 jungen Fussballern in unseren Reihen war die Herausforderung gross, aber die Freude riesig. Zweimal pro Woche machen die E-Junioren Crap Gries unsicher – unabhängig davon, ob die Sonne scheint, die Alpenkulisse in Wolken steckt oder es so kalt ist, dass selbst der Fussball fast eine Mütze bräuchte. Die Kinder sind hochmotiviert, rennen unermüdlich und saugen jedes Dribbel- und Passspiel-Detail auf wie ein trockener Schwamm. Gelegentliche Diskussionen und heisse Köpfe sind spätestens vor dem nächsten Training wieder verschwunden. Dies ist einer der grössten Unterschiede zwischen unseren E-Junioren und den Profis, bei denen Rene Adler einst feststellte: «Das wird alles hochkristallisiert.»

Training: Zwischen Messi und Missgeschick

Unsere Trainings sind das Herzstück der Woche. Wir teilen die Junioren in Gruppen ein, um dem Können jedes einzelnen Spielers gerecht zu werden. Bereits beim Aufwärmen zeigen sich

erste Persönlichkeiten: die «Ambitionierten», die «Technik-Feinmechaniker», die «Try-and-Error»-Enthusiasten und die «Philosophen», die kurz vor dem Torschuss noch eine grundlegende Frage zum Sinn der Übung haben. Als Trainer wissen wir: «Im Training wird der Meister gemacht», denn die wahre Leistung kommt nicht vom Talent allein, sondern von der Freude und der Beharrlichkeit, die wir zweimal pro Woche auf dem Platz sehen.

Die Kuriosität der Woche: Regelmässig bleiben nach den Trainings Jacken, Trinkflaschen, Fussballsocken und weiteres Material übrig, sodass wir Trainer zusammen mit unserem Platzwart Corsin ernsthaft überlegen, eine Filiale des Ilanzer Fundbüros auf dem Crap Gries zu eröffnen.

Trainersorgen: 9 Trainer für über 30 Kinder – das klingt erstmal gut, aber Versuche, die Nachwuchstalente in die gleiche Richtung zu dirigieren, sind nicht immer von Erfolg gekrönt. Manchmal fühlen wir uns weniger als Fussballtrainer und mehr als hochqualifizierte Multitasking-Pädagogen. Aber wie schon der grosse Otto Rehhagel wusste: «Die Wahrheit liegt auf dem Platz» – und bei uns liegt diese Wahrheit oft irgendwo zwischen Hütchenstapel und Toraus, wo gerade ein junger Ballkünstler wieder etwas Spannendes zu bestaunen hat.

BFV-Turniere: Emotion pur!

Bei den Turnieren des Bündner Fussballverbands (BFV) zeigen unsere Kids, was sie gelernt haben. Wir sind immer mit mehreren Teams in verschiedenen

Stärkeklassen am Start. Auch hier eifern wir den Profis – und vor allem Lukas Podolski – nach: «Fussball ist einfach: Rein das Ding – und ab nach Hause.» Das Wichtigste ist bei uns allerdings nicht das Resultat, sondern gemäss Ausbildungskonzept des SFV die Erfahrung, der Teamgeist und vor allem die Förderung der Junioren. Die Resultate können sich sehen lassen – alle Junioren haben grosse Fortschritte gemacht. Nicht nur technisch, sondern auch sozial. Sie lernen, sich gegenseitig anzufeuern (manchmal etwas zu enthusiastisch) und mit Siegen (Jubelorgien) und Niederlagen (kurzfristige Weltuntergänge) umzugehen. Das ist Gold wert für die Zukunft.

Fazit der Trainer

Als Trainer sind wir eine bunte Truppe mit unterschiedlichen Stärken. Die Erfahrung der älteren Trainer und die Dynamik der Hilfstrainer aus der 1. Mannschaft sind eine perfekte Mischung, um die Junioren weiterzubringen. Die Freude nach gelungenen Trainings und erzielten Toren, der immer intakte Teamgeist auch nach verlorenen Spielen und vor allem die Tatsache, dass alle E-Junioren weiterhin mit einem Lächeln zum Training erscheinen, sind unser grösster Erfolg!

Für die Zukunft machen wir es so, wie Lothar Matthäus einst forderte: «Wir werden jetzt nicht den Sand in den Kopf stecken!» Geduld ist die wichtigste Taktik, und ein Lächeln die beste Motivation. Wir bauen nicht nur Fussballer, sondern auch Charaktere.

1 Juniors E - gleiti va ei liber.

2 Juniors E - leghers e frestgs sco els ein.



JUNIORS D 2012/13/14 DA NOA PAULIN

Ina sesiun per crescher «*Sin via anavon*»

La sesiun digl atun 2025 ei gest passada ed il team dils juniors D astga mirar anavos cun buna cunscienza sin quei temps. Ils juniors ein vegni menai da Eros Bonolini e Remo Cavelti sco cautrenaders, d'Alessandro Casutt sco trenader da golis e da Noa Paulin sco assistent. Cun els sco trenaders han ils juniors saviu profitar da biara experientscha el menaschi da ballapei ed era d'in plan da dar ballapei structurau claramain.

L'equipa tila ina bilantscha positiva dalla sesiun passada. Sper biars aults ha ei era dau entgins bass. Tier quels bass quantan segir las treis terradas, che fussen segir stadas d'evitar. La squadra ha mussau per gronda part da quels giugs ina prestaziun fetg positiva. En quels giugs ha ei denton

muncau vid l'effizienz avon gol, sco era vid il cletg. Vitier ha l'equipa giugau malconcentrau en situaziuns defensivas che han menau tier gols. Malgrad ch'ils juniors eran trumpai ed han schau pender lur tgaus suenter daquels giugs, ha ei giu bia uorden e scenas ch'ils trenaders han saviu nezegiar per scolar ils juniors e dar cun buns tips als juniors.

Tier ils aults quantan biaras victorias cun ina massa gols ed in ballapei attractiv. Ils trenaders mettan numnadamain gronda peisa sin baghegiar si schuber da davos ed emprovan d'evitar balla liungas. Cun quei stil da ballapei han il giugadurs saviu crear ina massa schanzas ed han gest saviu cumenzar culla tactica profunda dil ballapei.

Sper buns resultats, ha ei era dau in grond svilup ell'equipa. Ils giugadurs ein carschi ensem ed han entschiet a seprentar sc'ina unitad sil plaz. Ils juniors D han era saviu quintar sin giuvens juniors E che han priu part a trenaments. Plein curascha e motivaziun han els procurau per in cumbat sanadeivel per las posiziuns. Els trenaments surpassava la buna luna, ch'ei vegnida suandada d'in grond engaschi e da gronda motivaziun. Cun quels attributs eis ei vegniu filau vid la tecnica e la survesta dil giug. Vitier ha ei dau inputs da tactica sco era da tschint-schar sil plaz.

Plein ventira mira l'equipa dils juniors D anavos sigl onn 2025 e selegra d'attaccar puspei egl onn 2026.

1 Equipa D1:

Retscha davos d.s.a d.: Nicola Schmidt (trenader), Noah Tschuur, Nils Leemann, Gian Leemann, Marvin Molle, Tumasch Camathias, Rodrigo Loureiro, Neto Simao Ferreira, Giacomo Betta (trenader)

Retscha davon d.s.a d: Gian-Luca Coray (trenader), Jarno Schöpf, Mattia Ferreira, Lyen Blumenthal, Anan Desax, Marc Wäfler, Sven Fleischli, Fadri Simonet, Nuri Nauer, Leon Gschwend, David Cathomas, Arsen Nadzahrjan

2 Equipa D elita:

Retscha davos d.s.a d.: Eros Bonolini (cautrenader), Noa Paulin (assistant), Giulian Tschuur, Owen Schweizer, Mauro Maissen, Justin Koitzsch, Deia Cavelti, Igor Costa, Alessandro Casutt (trenader da golis), Remo Cavelti (cautrenader)

Retscha davon d.s.a d: Men Deplazes, Men Cavelti, Nevio Berther, Flurin Veraguth, Simao Neves, Sven Fleischli, Livian Lutz, Nico Bass, Cla Caduff, Leano Soler, Fabio Bass, Duarte Castro Ferreira





**Palancaus
Surselva AG**

Fussballer und die Welt

Fußball ist eigentlich ganz einfach.
Man muss nur seine Kollegen verstehen.
(Victor Agali)

Zu meiner aktiven Zeit haben die
Doofen Fußball gespielt, heute haben
auf Schalke zwei Drittel der Spieler
Abitur.
(Rudi Assauer)

Jeder, der heute einen Profivertrag un-
terschreibt, glaubt einen Ball stoppen
zu können. Das ist ein Irrtum.
(Klaus Augenthaler)

Manchmal ergibt die Logik des Fuß-
balls keinen Sinn.
(Gabriel Batistuta)

Das Gegentor fiel zum psychologisch
ungünstigen Zeitpunkt. Aber man
muss an dieser Stelle auch einmal die
Frage stellen, ob es Gegentore gibt,
die zu einem psychologisch günstigen
Zeitpunkt fallen.
(Christoph Daum)

Wenn ich so sehe, welchen Zirkus ein
Stefan Effenberg oder Mario Basler
um die eigene Person veranstalten,
wird mir schwindelig. Früher hätten
wir die im Training ein paar Mal rich-
tig weggegrätscht – dann wäre Ruhe
gewesen.
(Bernard Dietz)

Wenn sich jemand dehnen will, soll er
nach Dänemark fahren. Bei mir wird
gelaufen, da kann keiner quatschen.
(Eduard Geyer)

Früher habe ich 80 Prozent meiner Ar-
beitszeit mit den Spielern verbracht.
Heute verwende ich 80 Prozent
darauf, das Geld einzutreiben, um sie
finanzieren zu können.
(Uli Hoeneß)

In England putzen die Talente den
Stars die Fußballschuhe. Hier putzen
sie nicht mal ihre eigenen.
(Felix Magath)

Wenn der Ball im Tor ist, war das
immer eine gute Maßnahme.
(Günter Netzer)

CASUTT AG
● ● sanitär und heizung

7151 Schluein • Tel. 081 925 18 05
7153 Falera • Tel. 081 921 28 76

MT GROUP
ARCHITEKTUR & BAUMANAGEMENT | IMMOBILIEN

www.mt-architektur.ch



BÜCHLE FLAAX
gipser • maler

FREDI BÜCHLER

Via Pardanal 10 7031 Laax

079 124 92 48 fredi.buechler@bluewin.ch



UBS

CADUFF
HAUSTECHNIK

Derungs



**Ihr Elektro-Partner
vor Ort**

Elektro Derungs AG

Ilanz, Flims, Lumbrin, Safien

+41 81 920 00 00, www.elektro-derungs.ch

Gebäudetechnik, die verbindet

Burkhalter
Group



CASUTT WYRSCH ZWICKY
dipl. bauingenieure und planer

7153 falera

7000 chur

7310 bad ragaz



CWZ.CH



JUNIORS C 2010/11 DA JÜRIG CAPREZ

Verantwortungsbewusstsein und Kameradschaft

Die Saison 2010/11 war für die C-Junoren des Team Surselva eine Reise voller Emotionen, Entwicklungen und prägender Erlebnisse. Die Mannschaft durchlief sportlich wie personell eine bewegte Zeit – von einem beeindruckenden Aufstieg in der Frühlingsrunde über einen anspruchsvollen Herbst bis hin zu einem starken Teambuildingprozess, der trotz Herausforderungen für einen positiven Gesamtausklang sorgte.

Frühlingsrunde – Der Triumph des Zusammenhalts

Die Frühlingsrunde war zweifellos der erste Höhepunkt der Saison. Unter der Leitung des Trainergespanns Giuseppe Iannotta und Rocky entwickelte sich das Team stetig weiter und fand immer besser zusammen. Spiel für Spiel baute die Mannschaft Selbstvertrauen auf, agierte mutig und zeigte eine beeindruckende spielerische Reife.

Am Ende der Runde stand der verdiente Gruppensieg in der 2. Stärkeklasse – verbunden mit dem Aufstieg in die C1-Liga. Der Erfolg war nicht das Produkt einzelner Glanzleistungen, sondern das Resultat eines echten Teams: Laufbereitschaft, Lernwille, gegenseitige Unterstützung und der Wille, sich stetig zu verbessern, machten sich bezahlt.

Der Aufstieg sorgte für viel Freude im gesamten Vereinsumfeld und zeigte ein weiteres Mal, dass sich das Engagement in der Nachwuchsarbeit langfristig lohnt.

Ein Sommer der Veränderungen – Abgänge, Diskussionen und Neustart

Der Übergang zur Herbstrunde brachte jedoch nicht nur Aufstiegseuphorie, sondern auch einige Herausforderungen mit sich. Innerhalb der IG kam es zu unterschiedlichen sportlichen Vorstellungen und internen Diskussionen, die letztlich dazu führten, dass mehrere Spieler das Team verliessen.

Es war ein schmerzlicher Einschnitt – sportlich wie auch emotional – wurden dadurch doch langjährige Teammitglieder und gewachsene Freundschaften getrennt. Besonders in dieser Altersstufe, in der die Spieler von stabilen Strukturen profitieren, bedeutete der Abgang mehrerer wichtiger Teammitglieder ein erheblicher Substanzverlust.

Gleichzeitig stand ein Trainerwechsel an: Nach der erfolgreichen Frühlingsrunde übergaben Giuseppe Iannotta und Rocky das Team an Armin Cavelti und Jürg Caprez. Die neuen Trainer brachten frische Ideen, neue Schwerpunkte und viel Energie mit – doch wie jeder Wechsel erforderte auch dieser eine gewisse Kennenlern- und Anpassungszeit.

Herbstrunde – Kampfgeist trotz Rückschlägen

Der Aufstieg in die 1. Stärkeklasse stellte die Mannschaft nun vor stärkere Gegner. Die Herausforderungen wurden zusätzlich verstärkt durch eine frühe Hiobsbotschaft: Captain Mael Nauer verletzte sich kurz nach Saisonstart und fiel danach bis Saisonende aus. Sein Ausfall wog spürbar schwer, denn er war nicht nur spielerisch, sondern auch als Persönlichkeit auf und neben dem Platz ein wichtiger Pfeiler des Mannschaftsgefüges. Dieses musste nun, wie auch das Spielsystem und die Taktik, auf die neuen Realitäten angepasst werden.

Trotz aller Widrigkeiten zeigte die Mannschaft beeindruckenden Kampfgeist. Einige Spiele gingen nur knapp verloren, und immer wieder blitzte die individuelle und kollektive Qualität des Teams auf.

Auch positiv: In dieser Phase stiessen neue Spieler zum Team, die nicht nur sportlich einen deutlichen Mehrwert brachten, sondern sich auch menschlich hervorragend integrierten. Diese Verstärkungen stabilisierten die Mannschaft und legten den Grundstein für die gute Stimmung, die sich im Verlauf des Herbstes entwickelte.

Am Ende reichte es trotz beherzten Einsatzes nicht, die Klasse zu halten – der Abstieg zurück in die C2



war zwar knapp, aber nicht mehr zu verhindern. Dennoch bleibt festzuhalten: Das Team hat sich in der höheren Liga achtbar geschlagen und spielte über weite Strecken auf Augenhöhe. Die gemachten Erfahrungen, auch die schmerzlichen Niederlagen, werden den Spielern langfristig zugutekommen.

Teamgeist als Erfolgsfaktor – trotz sportlicher Rückschläge

Wenn man über die Saison 2025 spricht, kommt man an einem Punkt nicht vorbei: dem herausragenden Teamgeist. Trotz Abgänge, Verletzungspech und einem sportlich schwierigen Herbst blieb die Stimmung im Team bemerkenswert positiv.

Die Trainer legten grossen Wert auf ein unterstützendes Umfeld, und die Spieler zeigten eine Entwicklung, die über das rein Fussballerische hinausging: Verantwortungsbewusstsein, Kameradschaft, Respekt füreinander und die Fähigkeit, Rückschläge gemeinsam zu verarbeiten.

Ein besonderes Highlight bildete der gemeinsame Saisonabschluss, der mit Bowling und Burger gefeiert wurde – ein Abend voller Gelächter, freundschaftlicher Wettkämpfe und vieler Geschichten der vergangenen Monate. Solche Momente zeigen, dass Nachwuchsarbeit mehr bedeutet als Tabellenplätze und Resultate.

Fazit – Eine Saison der Charakterbildung

Die Saison 2025 der Junioren C des Team Surselva war keine lineare Erfolgsgeschichte – aber eine, die die Spieler sportlich und persönlich nachhaltig geprägt hat und in schöner Erinnerung bleiben wird.

Die Verantwortlichen der USSI dürfen stolz sein: Dieses Team hat gezeigt, was vereinsinterne Werte bedeuten – Durchhaltewillen, Fairness, Respekt und Teamspirit.

Der Grundstein für die kommende Saison ist gelegt, und die Entwicklung der Spieler lässt auf eine erfolgreiche Zukunft hoffen.

1 Die C-Junioren mit ihren Trainern Armin Cavelti und Jürg Caprez.

JUNIORAS FF14 2012/13/14 DA ADRIAN HUNGER

Voller Überraschungen «Beeindruckende Einstellung»

Vom FF15 zum FF14

Eine Saison voller Überraschungen, Emotionen und ...

Ende Juni 2025 waren wir ein stolzes FF15-Team. Das Kader war so gross, dass man fast meinte, wir könnten zwei Mannschaften gleichzeitig auf den Platz schicken. Zwischen FF17 und FF15 wurde munter gewechselt. Alles lief rund. Bis der SFV beschloss, etwas «frischen Wind» reinzubringen. Und wie das halt so ist mit frischem Wind: Er bringt Ordnung, Veränderung und manchmal auch ordentlich Chaos. Plötzlich gab es eine FF14. Unser dereinst breiter Kader war auf einmal deutlich kleiner, sehr viel kleiner.

USSI im EM-Fieber – und wir mittendrin

Im Frühling war die ganze Schweiz im EM-Fieber. Wir nutzten diese Euphorie und luden zu den «USSI im EM-Fieber»-Trainings ein. Die Idee dahinter war, Mädchen zu motivieren, und ihnen unsere Fussballtrainings näher zu bringen. Und tatsächlich: Einige neue Talente fanden den Weg zu uns. Und so war das Team wieder komplett, der Kader gut gefüllt und wir bereit für die neue Saison.

Von Fontanivas ins Wembley - Hauptsache der Ball rollt

Im September dann die Hiobsbotschaft: Der Platz Fontanivas ist ge-

sperrt. Tief durchatmen, einmal fluchen (innerlich natürlich) und weitergingen. Denn eine Ausweichmöglichkeit war schnell gefunden. Wir durften den legendären Wembley-Rasen der Schule Ilanz betreten. Der je nach Tagesform von «Champions League-reif» bis «historisch interessant» variierte. Doch wir liessen uns davon nicht beirren. Denn wie schon die alte USSI-Legende Giacun Vinzens einst sagte:

«Wenn du nur auf perfektem Rasen spielen kannst, bist du kein Fussballer – du bist ein Landschaftsgärtner.»

Und genauso trainierten wir. Mit viel Herz, einem grossen Lachen im Gesicht und Staub an den Schuhen.

Neue Saison, neues Alter, neue Regeln, neue Denksportaufgaben

Wie bereits erwähnt, hat sich der SFV dazu entschieden, dem Spielsystem etwas «frischen Wind» einzuhauchen. Für die neue Spielzeit bedeutete dies eine Verlängerung der Spielzeit auf 4x 20 Minuten und (oh Schock) keine Ranglisten mehr. Genau, richtig gelesen: keine Tabelle mehr, keine Aufsteiger mehr und keine Rechenspielchen am Küchentisch. Wir fragten uns wie wir wissen sollen, ob wir gut sind? Bauchgefühl? Tarotkarten? Pendeln?

Aber für unsere FF14-Spielerinnen von den Jahrgängen 2012 bis 2014 war eine Sache klar:

Wir wollten jedes Spiel gewinnen!

Eine fast perfekte Saison

Bis auf eine knappe 2:3-Niederlage in Ems können wir auf eine wirklich beeindruckende Saison zurückblicken. In unserer geheimen, streng wissenschaftlichen, internen Tabelle landeten wir auf Platz 2. Für ein Team mit so vielen neuen Spielerinnen, neuem Modus und neuem Altersmix ist das ein kleines Fussballmärchen.

Einen kleinen Wermutstropfen gab es trotzdem. Einige Teams fanden nämlich den Weg in unsere wunderschöne Surselva nicht, trotz kultigem Carwash-Stadion und Google Maps. Deshalb gaben sie Forfait, was sehr schade war.

Eine Saison mit viel Herz

Die Saison 2025 war eine tolle Saison mit einem Team, das zusammengewachsen ist, das neue Spielerinnen integriert hat und mit viel Herz, Wille und Begeisterung dem Fussballspielen nachgegangen ist.

Oder um es mit einem passenden Zitat zu sagen:

«Man gewinnt nicht nur Spiele, man gewinnt Erfahrung, Teamgeist und manchmal sogar ein paar neue Freunde für's Leben.»

Und unser FF14 hat davon mehr als genug.

1 Adelin und ihre motivierte Gruppe begeisterter Fussballerinnen gibt Vollgas.

2 Die Trainingsmoral der FF14-Mädchen ist durchwegs positiv.



JUNIORAS FF17 2008-12 DA ALICIA E LENA

Quantitad ei buc tut «Il plascher stat el center»

Silla sesiun d'atun ha ei dau biaras midadas tier nus. Nov giugaduras ed ils trenaders Ester e Vitus han bandunau l'equipa. Ad Ester e Vitus in grond engraziament per la lavur ch'els han prestau ils davos onns per nus.

Nus vein entschiet la sesiun cun in pign cader da 14 giugaduras. Da quel-las ei ina giugadura curdada o gl'entir atun ed ina ha per entschiet cul ballapei gl'uost. Ils novs trenaders ein Anja e Guido.

Tier la FF17 san giugaduras dallas anadas 2008 entochen 2012 dar. En nossa equipa ei mo ina giugadura digl onn 2009, las autras ein tuttas pli giuvnas. Nus savein pia aunc dar ensemen entgins onns cullas medemas giugaduras.

Che nus hagian saviu dar ils giugs cun avunda giugaduras, vein survegniu per mintga giug ina giugadura dallas dunnas. Las autras giugaduras ein vengnidas dalla U16 dil Grischun ni da Domat. Cunquei che l'equipa da 3. ligia dallas dunnas trenava las medemas seras sco nus, vein schizun saviu trenar enqualga ensemen. Quei ei stau fetg cool, engrazia fetg.

La sesiun d'atun ei propi gartegiada a nus. Malgrad las midadas ed il giuven e stretg cader vein nus spiars mo in giug e terminau il campinadi sil secund plaz.

Per promover il spért d'equipa essen aunc stadas a mirar in giug da hockey si Tavau.

Sco finiziu dalla sesiun essan sesidas ensemen ina sera e vein magliau in Hamburger.

Nus vein adina legher ed ina buna atmosfera denter nus e selegrein schon sin la proxima sesiun.

1 Anja e Guido han surpriu ina equipa motivada.



JUNIORS B 2007/08/09 DA FABIO SAC E NICOLAS RIEDER

Toller Mannschaftsgeist «Eine Saison voller Fortschritte»

Diese Saison startete unter besonderen Umständen, da der OFV beschlossen hat, die Jahrgangsverteilung bei den Junioren anzupassen. So gab der 07er Jahrgang nach einem Jahr bei den A-Junioren sein Comeback bei den B-Junioren. Ausserdem verliessen uns viele Spieler in Richtung Cadi, da die Team Surselva-Kooperation teilweise aufgelöst wurde.

Da bei unserem üblichen Trainingsplatz in Ilanz ein neuer Kunstrasen verlegt wird, mussten wir nach Rueun ausweichen. Doch auch dort konnten wir gute und motivierte Trainings abhalten. Unter der Leitung von Giuseppe Iannotta, Leo Camathias und Jorge Placido konnten wir uns als Team, sowohl auf als auch neben dem Platz, weiterentwickeln.

Resultattechnisch erlebten wir eher gemischte Gefühle, doch das Bier in der Dusche konnte uns immer wieder aufheitern. Nach einem unbefriedigenden Remis gegen den FC Vaduz zum Saisonstart, konnten wir doch noch vier Siege verzeichnen und (mit Bier) feiern. Die drei Niederlagen konnten wir ebenfalls gut (mit Bier) verarbeiten.

Die ganze Saison über wurden wir leider von diversen Verletzungssorgen geplagt und konnten so nicht unsere volle Stärke zeigen. Trotz dieser personellen Ausfälle, herrschte stets eine gute Stimmung und ein gesunder Ehrgeiz in der Mannschaft.

Dieser tolle Mannschaftsgeist zeigte sich speziell beim abschliessenden Teamevent beim Bowling in Chur. Nach der 0:5-Klatsche gegen Chur 97 verbrachten wir trotzdem eine gesellige Zeit miteinander. Die einzige Macke dieses Abends war, dass Leo trotz einigen Metern Bier nicht Cowboy spielen wollte (Rodeo).

Abschliessend möchten wir uns im Namen des ganzen Teams bei unseren Trainern und Mitspielern für die grossartige Saison bedanken. Nun geniessen wir die Winterpause und freuen uns auf die Frühlingssaison.

1 Die coolen Jungs beim Bowlen.







**«Mannschaftsfoto
Bauteam»**

*Gregori, Maurus, Pius,
Pius, Giacun, Röbi, Gion
und Vito*

Eine schlagfertige Truppe.

*USSI on fire.....
Fontanivas olé olé....*

Kunstrasen Fontanivas

Wir sind im Zeitplan

Die für den Herbst geplanten Arbeiten konnten vor kurzem abgeschlossen und die Baustelle winterdicht gemacht werden. Im Frühling – sobald die Temperaturen es erlauben – geht es mit dem Einbau des Sickerbelags weiter und anschließend werden alle restlichen Arbeiten in Angriff genommen: die Fertigstellung der Tribüne mit Treppe und Holzbalken, die Montage des Zauns mit Werbetafeln, das Verlegen des Kunstrasens, den Bau der Ersatzbänke und die Fertigstellung der Umgebungsarbeiten. Wenn wie bisher alles glatt verläuft, und keine Überraschungen auftreten, kann der Platz auf die Herbstrunde hin (Juli/August) in Betrieb genommen werden. Was ist bereits erledigt:

- Drainagenetz ist fertig
- EW-Verteilkabine ist versetzt
- Planie ist fertig erstellt
- Einige Zahlen und Fakten:
- 7300 Quadratmeter planiertes Terrain
- 1300 Meter verlegte Sickerrohre
- 3000 Kubikmeter verbautes Fundationsmaterial
- 1500 ehrenamtlich geleistete Stunden durch unsere Vereinssenioren + Baufreunde



Quadratmeter statt Bitcoins

Sie haben den Dreizehnten oder einen Bonus erhalten und wissen nicht, was Sie damit machen sollen? Die Redaktion der «90 minutas» hat einen Geheimtipp parat: Investieren Sie in Quadratmetern statt in Bitcoins. Bereits mit kleinen Beiträgen können Sie einsteigen und nach oben sind die Investitionsmöglichkeiten offen. Und Sie investieren in etwas Vernünftiges, in die Fussballzukunft der Surselva. Es sind nämlich die jungen Mädchen und Buben, welche vor allem vom neuen Kunstrasenplatz in Ilanz Fontanivas profitieren. Darum investieren Sie in die Fussballjugend der Surselva und unterstützen Sie den Bau eines innovativen und nachhaltigen Projekts. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt dafür.



da Beat Dermont

Team Giacun in Hochform

Als erster Freiwilliger stand das Team Giacun, bestehend aus ehemaligen Spielern der USSI sowie Freunden des Vereins, in Fontanivas im Einsatz. Und die «alten» Männer haben ganze Arbeit geleistet. Während mehrerer Wochen haben sie täglich geschalt und betoniert, vermessen, gewitzelt und geflucht und schlussendlich das Gerüst für den Bau der Zuschauertribüne, die Sockel für die Flutlichtmasten sowie die Tor-schusswand erstellt. Insgesamt hat das Team 1500 Stunden in Fontanivas verbracht und - wie aus verlässlichen Quellen zu hören war - dabei auch Zeit gefunden, sich Anekdoten aus früheren Tagen zu erzählen.

Die Redaktion der «90 minutas» hatte die Möglichkeiten dem Trainer des «Team Fontanivas», Giacun Vinzens, drei Fragen zu stellen, welche er kurz und bündig beantwortet hat.

90 minutas: *Nach welchen Kriterien hast du dein Team zusammengestellt?*

GV: Wer kann fluchen, wer kann malochen, wer vertraut mir blind, dies waren die Voraussetzungen für die Aufnahme ins Team.

90 minutas: *Mit welcher Taktik hast du es ins Feld geschickt?*

GV: Kick and rush, was sonst bei diesen spielerischen Qualitäten?

90 minutas: *Wie hast du es dermassen motivieren und zu so einer Leistung antreiben können?*

GV: Zuckerbrot und Peitsche. Wer nicht alles gegeben hat, wurde gnadenlos ausgemustert.



Gewinnt die USSI den Bio Suisse-Award?

Die US Schluen Ilanz hat sich bei der Auswahl des Verfüllmaterials für den Rasenteppich innovativ und nachhaltig denkend gezeigt. Sie hat sich nämlich für ein klimaneutrales und vollständig abbaubares Birkengranulat entschieden, welches zum Lebensende des Fussballplatzes wieder in den natürlichen Kreislauf zurückgebracht werden kann. Damit nimmt die USSI eine Vorreiterrolle ein, indem sie sich als erster Fussballklub der Schweiz für ein besonders nachhaltiges Kunstrasensystem der Zukunft entschieden hat. Der Verein setzt damit auf eine dauerhafte Lösung, die sowohl aus sportlicher als auch umwelttechnischer Hinsicht überzeugt. Aus diesem Grund ist die USSI nun für den Gewinn der grünen Knospe von Bio Suisse vorgeschlagen worden. Voten Sie hier für die USSI



«Team Giacun in Hochform»

Die Schutzmauer zur Strasse wird vorbereitet.

Sieht gut aus.

*USSI on fire.....
Fontanivas olé olé....*





RAIFFEISEN

Jetzt

Beratungstermin
vereinbaren

Clevere Alternative zum Sparkonto.

Mit einem Fonds-Sparplan machen Sie mehr aus Ihrem Ersparten und geniessen dabei eine hohe Flexibilität. Sprechen Sie mit uns darüber, wie Sie schneller und systematisch Ihre Ziele erreichen.

raiffeisen.ch/fondssparen

Raiffeisenbank Surselva

Glennerstrasse 7, 7130 Ilanz
T 081 920 01 01
surselva@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/surselva

Vor der Einzahlung abzutrennen

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH48 0077 4110 3948 7810 0
US Schluein Ilanz
7151 Schluein

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag

CHF

┌

└

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an

CH48 0077 4110 3948 7810 0

US Schluein Ilanz

7151 Schluein

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag

CHF

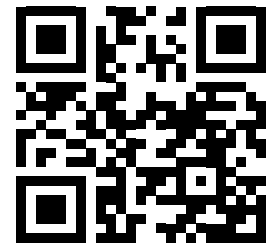
┌

└

Die USSI und 90 minutas danken für eure Unterstützung, grazia fetg!

#Fussball macht Spass
...Bauleitung auch

cavelti derungs ag
bauleitung
planung
energieberatung
immobilien



Ihr IT-Spezialist in der Surselva

www.surs-it.ch



STUDER
ELEMENTBAU AG

90minutas
equipas

90 minutas

50

**ARBITERS
DA
MARCO CAVEGN**

Abdoulaye Zoundi

«*Gratis Sightseeing in der Ostschweiz*»



Angefangen hat alles vor gut 6 Jahren. Insbesondere um sich als Lehrling etwas dazuzuverdienen und um die Fahrprüfung finanzieren zu können, hat sich Abdoulaye damals bei der US Schluein Ilanz als Schiedsrichter gemeldet. Da ihm dieses Hobby zunehmend Freude bereitet hat, ist er auch heute noch motivierter Schiedsrichter unseres Vereins.

Beim Treffen mit Abdoulaye in seiner kleinen Wohnung in Ems fallen zwei Sachen sofort auf - seine Freundlichkeit und sein grosses Interesse für den Fussball. Im Hintergrund laufen an diesem späten Samstagnachmittag auf dem überdimensional wirkenden Fernseher nämlich die Bundesligahighlights. Auch während des Gesprächs wenden sich der Blick und das Interesse regelmässig dem Geschehen auf dem Bildschirm zu - authentisch, wie man sich ein derartiges Treffen wünscht. Er sei BVB-Fan und verfolge vor allem die Bundesliga und das Geschehen in der Premier League sehr intensiv, gibt er zu Protokoll. Seit Kurzem verfolge er auch die Ligen in Spanien und Italien etwas intensiver, Hauptsache Fussball.

Bekanntlich verfolgt er nicht nur viele Fussballspiele als Zuschauer, sondern ist als sehr engagierter Schiedsrichter regelmässig mittendrin statt nur dabei. Innerhalb eines Jahres hat er auch schon rekordverdächtige 40 Spiele und mehr geleitet. Zur Idee, überhaupt Schiedsrichter zu werden, ist er über seinen Kollegen Ersan gekommen, der ebenfalls bis heute aktiver Schiedsrichter der USSI ist. Ersan habe damals erklärt, dass er die Grundausbildung zum Schiedsrichter besuchen wolle und gefragt, ob Abdoulaye nicht auch mitmachen wolle. Er sei dann mit einer Bezugsperson der USSI ins Gespräch gekommen und habe sich entschieden, den Kurs zusammen mit Ersan zu besuchen. Um sein Engagement als Schiedsrichter zusammen mit der Lehre als Montage-Elektriker unter einen Hut zu bringen, hat er damals sogar seine aktive Spielerkarriere an den Nagel gehängt. Er war nämlich als Spieler beim CB Laax aktiv. Ohne Führerschein und in Flims wohnhaft wurde es für ihn ohnehin auch zur Herausforderung, jedes Mal ins Training und zu den Spielen zu fahren. Sein Oberstift

während der Lehre bei Elektro Capaul war übrigens ein altbekannter USSI-ner - Tiziano Vinzens.

Den Bezug zu Personen der USSI hatte Abdoulaye, der in der Elfenbeinküste geboren wurde und als Flüchtling in die Schweiz kam, auch schon über andere Kanäle. Nachdem er aus dem Löwenberg in Schluein nach Flims in eine Wohnung ziehen konnte, half ihm unser Leiter Sponsoring Mattias Menzli regelmässig bei den Hausaufgaben. Auch heute hätten sie noch ab und zu Kontakt, erklärt Abdoulaye. Nebenbei fügt er noch an, dass Mattias sogar einige Fahrstunden als Training für die Autoprüfung mit ihm absolviert und ihn auch schon zu sich nach Hause eingeladen habe.

Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss zum Montage-Elektriker hat Abdoulaye eine Zusatzlehre als Elektroinstallateur absolviert. Heute arbeitet er in einer Vollzeitstelle für die EMS-Chemie, wo er auch als Springer tätig ist. Will heissen, dass sich seine Freizeit etwas reduziert hat. Dies sei auch ein Grund, wieso er im aktuellen Kalenderjahr «nur» 19 Meisterschaftsspiele und nicht etwa doppelt so viele Spiele als Schiedsrichter geleitet habe. Aus neutraler Sicht betrachtet ist dies immer noch ein grosses Engagement, wenn man bedenkt, dass er während der Meisterschaftssaison fast jedes Wochenende irgendwo auf einem Fussballplatz des OFV steht.

In seiner Anfangszeit als Schiedsrichter sei es eine ziemliche Herausforderung gewesen, die Spiele zu leiten, erzählt Abdoulaye. Vor allem der Umgang mit den Spielern auf dem Platz sei nicht immer einfach gewesen. Er habe sich aber Schritt für Schritt von den C-Junioren über die B-Junioren zu den A-Junioren hocharbeiten und an das Niveau gewöhnen können. Heute leitet er meistens Spiele der 5. Liga Herren oder bis zur 2. Liga der Frauen. Die Schiedsrichterinspizienten haben ihm sogar eine Qualifikation für die 4. Liga Herren in Aussicht gestellt, falls er noch einige Sachen verbessern kann. Dies hat er sich jedoch nicht unbedingt zum Ziel gesetzt. Er fühlt sich in der 5. Liga wohl und hat etwas Respekt vor den grösseren körperlichen Beanspruchungen, insbesondere den konditionellen Anforderungen in hö-

heren Ligen. Zudem sieht er seine Körpergrösse von unter 1.70 m nicht unbedingt als Vorteil, da die Spieler häufig grösser seien und es dann nicht immer einfach sei, sich durchzusetzen. Auf die Frage, ob der Fussball in der 5. Liga effektiv so ruppig sei, wie im Volksmund häufig angenommen, meint Abdoulaye, dass jeder Spieler und jede Spielerin auch da immer das Beste versuche. Es sei aber schon so, dass viele Pässe nicht dort landen, wo sie sollten. Vor allem auch bei Spielen in den unteren Ligen der Frauen sei es schwierig, das Spiel zu lesen und vorauszusehen, wo der Ball als nächstes hinkomme. Dies sieht er vor allem bei seiner Positionierung auf dem Spielfeld als Herausforderung, damit er immer nahe genug am Ball ist. Die Nähe zum Ball zu behalten sieht er als eine der wichtigsten Punkte als Schiedsrichter, damit er sich bei der Entscheidungsfindung sicher sein kann. Ihm ist bewusst, dass ein Schiedsrichter nicht immer fehlerfrei pfeifen kann. Umso wichtiger sei es, sich gut zu positionieren, damit die Spieler auf dem Feld sehen, dass er stets die Kontrolle über das Spiel habe.

Allgemein ist Abdoulaye der Ansicht, dass sein Engagement als Schiedsrichter ihn nicht nur in sportlicher Hinsicht, sondern auch zwischenmenschlich weiterbringt. In jedem Spiel stünden 22 unterschiedliche Menschen zusammen mit ihm auf dem Platz und so könne man auch lernen, mit sehr unterschiedlichen Typen umzugehen. Dies sieht er sowohl für sein Privatleben, wie auch beruflich als Gewinn. Zudem habe er als Schiedsrichter gratis die Möglichkeit, viele neue Orte und Menschen in der Region kennenzulernen. Da ihm die Fahrspesen vergütet werden, sieht er dies sogar als eine Art «gratis Sightseeing». Ebenfalls ist für ihn Fussball die beste Möglichkeit überhaupt, um mit den unterschiedlichsten Menschen auf allen Kontinenten in Kontakt zu kommen, da die Sprache des Fussballs vermutlich die einfachste Sprache auf der Welt ist. Es ist beeindruckend und schön zu sehen, mit welcher Freude und welchen positiven Gedanken sich Abdoulaye für den Fussball allgemein und für seine Einsätze als Schiedsrichter begeistern kann.

Ebenfalls für die USSI als Schiedsrichter im Einsatz sind:

- Samuele Iannotta
- Ersan Hajdini
- Maria Vania Freitas Fernandes
- Zeljko Babic
- Andri Noa Sgier, Mauro Arpagaus (Mini-Schiedsrichter)

Unser Verein ist immer auf der Suche nach neuen SchiedsrichterInnen oder Mini-SchiedsrichterInnen. Interessenten können sich gerne melden unter info@usschlueinilanz.ch oder bei den Schiedsrichter-Verantwortlichen des Vereins.

DUNNAS 3. LIGIA DA LORENA SPESCHA

Success historic

«*Eis ei in siemi ni eis ei propi real?*»

Exact quei essan nus sedumandas sunter ina stagiun extraordinaria el 24/25, ch'ei stada entochen uss la pli bein reussida en nossa, sco en general ella historia dil ballapei da dunnas en Surselva. Nus havein dumignau la promoziun ella 3. ligia – in success meritau, il resultat da buna lavur enteifer ils davos treis onns. La promoziun havein festivau en maniera surabundonta. La fiasta ei stada grondiusa. Mo sunter paucas jamnas da ruaus ei il focus puspei staus sin la nova sfida che nus havein priu enta maun cun tutta motivaziun. Treis giugaduras han bandunau noss'equipa e calau da dar ballapei, ord motivs da lavur e studi. Tuttina dumbra l'equipa ella nova sesiun aunc 22 giugaduras. Quei diember para sigl emprem sguard d'esser gronds, denton drova ei mintgina, uss aunc dapli che avon. Mintgina ha sia rolla impurtonta, perquei che la nova ligia pretenda bia dapli resistenza e constanza e quei sur ina liunga sesiun.

Cun ina buna, intensiva e concentrada preparaziun essan nus stadas prontas per il proxim pass. Avon l'entschatta ufficala da campinadi havein nus giu la pusseivladad da scriver daniev historia: Per l'emprema gada insumma ha in'equipa da dunnas ord la Surselva giu in giug da cuppa svizra. Il resultat: emprem giug – emprem success – e la qualificaziun per la proxima runda. Ina prestaziun grondiusa encunter Domat, in'equipa ferma, che ha giugau onns ed onns en 2. ligia!

Gia ina jamna pli tard ha il campinadi dalla 3. ligia entschiet, il qual nus

havein lantschau exactamein sco la cuppa svizra: cun ina victoria meritada e clara. Cun disciplina, motivaziun e grond engaschi da mintgina essan nus partidas idealmein en quella nova stagiun ed havein schizun menau la tabella duront pliras jamnas.

Sunter sis giugs senza spiarder havein nus lu, el 7avel giug, giu nossa emprema terrada cun in resultat stretg. Denton, grazia al spirit dall'equipa e la lavur persistenta da nies team da trenaders – Bea Caduff, Reto Caduff e Corsin Cavegn – havein nus buc bandunau il tgau, mobein persequitau da dar il meglier. Bea, Reto e Corsin dattan mintg'jamna tut per nus: En ils trenaments, en la planisaziun e schizun en las decisiuns difficilas che ston vegnir pridas davos las culissas. Els completteschan in l'auter en moda perfetga e fan che nus carschin pli e pli fetg sco equipa.

La runda d'atun en 3. ligia ei buc stada adina semplia. La sesiun ei liunga e pretensiusa. Malgrad entginas fluctuaziuns havein nus mussau in'emprema mesadad impressiunonta: 6 victorias, 2 paris e 3 terradas, cun 31 gols marcai e 16 retscharts, quei che dat ina differenza da gols da +15. Quei ei la secund megliera da nossa gruppa en 3. ligia dallas dunnas. La presesiun serrein nus la fin finala giu sil tierz plaz, cun tschun puncts davos igl emprem plazzau adversari, igl FF Toggenburg.

Era tier ils giugs dalla cuppa svizra havein fatg buna paretta. Sunter Domat havein era battiu claremein l'equipa da Flums ed aschia contonschiu il quart-

final. Leu havein lu, sunter ina fetg buna prestaziun, spiars il giug encunter igl FC Widnau, in'equipa da 2. ligia. Cun sulet 10 giugaduras (sunter ina carta cotschna ella 19avla minuta) havein nus cumbattiu tochen la fin, tut la petga e la crusch e tochen il davos survegniu il tierz gol ella 85avla minuta. Cun 3:1 havein bein spiars il giug, denton savein nus esser pli che cuntentas cun la prestaziun e cun la premiera, da contonscher in quartfinal.

Tut quei ei pusseivel mo grazia ad in grond engaschi dall'equipa. Nus havein gia daditg demussau ch'il talent da giugar ballapei ei presents, mo senza la forza unida, senza trenaders engaschai e senza nies publicum fantastic, fuss quei buc pusseivel. Mintga giug da casa ei in eveniment. Specialmein en regurdientscha ei en quei grau stau a nus il derby a Vella, nua ch'entuorn 400 aspectaturs ein vegni a sustener nus.

Quei tut ensemen muossa con fermas che nus essan – sco equipa, sco trenaders, sco cuminonza. Nus savein esser pli che loschas da questa emprema mesadad da stagiun e sperein che la secunda part suonda cun il medem cor, la medema energia e la medema pissiun. In grond engraziament a tuts che han contribuui a quei success – las giugadras, ils trenaders sco era nos aspectaturs e fans. Nus essas magnifics, e cun nus fa quei veramein plascher! Nus havein fom sin dapli e mirein cun grond'emalezia encunter la secunda mesadad da campinadi.



1 One team - one spirit.

2 Retscha davos d.s.a d.:

Bea Caduff (trenadra), Romina Cavegn, Chiara Lorena Cavegn, Mara Blumenthal, Sina Demont, Anna Lena Dolf, Reto Caduff (trenader)

Retscha davon d.s.a d.:

Laura Casanova, Anja Furger, Selina Tomaschett, Martina Beeli, Silja Montalta, Jana Caduff, Flurina Carigiet, Laura D'Atria, Lorena Spescha

Silla foto mauncan: Lina Rieder, Jasmin Berarth, Ladina Carigiet, Valentina Albin, Danja Cavigelli, Ronja Muoth, Lucia Seiler, Luzia Tschuor, Corsin Cavegn (trenader)

Fotos: Rita Carigiet







**«Schnulz
im
Sulz / 25»**

Ich warte irgendwo...

Allein in Mexico...

Anita, Anita -

Anita

mittendrin

statt nur dabei.

SENIORS DA SILVAN - EL MAGICO - FREHNER

Seniors e Seniores «Maradona als Abwehrspieler»

Nach der gefühlten zehnten Teilnahme an der Auf-/Abstiegsrunde im Frühling konnte am Ende der Saison wenigstens die Qualifikation für den UI-Cup (Intertoto-Cup) mitgenommen werden.

Für die Seniores war das einfach zu wenig. Die Spiele fanden schon abends statt, aber sie wollten endlich etwas in den Händen halten, nach den Sternen greifen und siegen.

So entschieden sich die Coaches Le Pain und Claudio «Einsatztotal» Carigiet, sich langsam aber sicher zur Ruhe zu setzen. Sie warfen nicht mehr den Hut in den Ring und liessen das Trainerkarussell drehen.

Die Mannschaft begab sich auf die Suche nach einem neuen Mentor.

Viele arbeitslose Trainer liebäugelten mit dem Job bei den Seniores: Uli Forte, Peter Neururer oder auch Artur Jorge gaben sich die Klinge in die Hand.

Alle waren dem Vorstand zu weich. Als schliesslich Michael Frontzeck, notabene der Trainer mit dem schlechtesten Punkteschnitt in der Bundesliga, auftauchte, hatte Le Pain die Schnauze voll und sagte kurz und knapp zwischen zwei Lungenzügen an seiner Mary Long:

«Gut, noch eine Saison, aber das ist wirklich die letzte. Nächste Saison, sind Claudio und ich dann nicht mehr

Trainer. Nur noch eine Saison.» Ein Schelm, wer Gutes dabei denkt.

Diese Meldung erzielte die höchsten Verkaufszahlen der La Quotidiana in der jüngeren Geschichte. Weitaus mehr, als wenn sie von einem 3. Liga-Derby berichten.

Bei der Mannschaft setzte die Meldung neue Kräfte frei, aber erst nach dem ersten Spiel. Nach einem intensiven Sommertrainingslager auf der Alp mit Albert waren die Seniores noch nicht bereit und unterlagen im ersten Spiel sang- und klanglos.

Doch danach ging die Post ab. As lauft, as lauft, as giget.

Della Morte und Derungs schossen Tor um Tor, nach jedem Spiel hatten die Torhüter Albträume von diesem kongenialen Duo. Bearth, Dermont und Berni orchestrierten das Mittelfeld wie die meistbewunderten Dirigenten der Elbphilharmonie in Hamburg. Maradona wurde zum Abwehrspieler umfunktioniert, hatte jedoch trotzdem die meisten Dribblings pro Spiel. Camenisch, Cocuzza, Coray und die anderen Verteidiger waren stärker als die Chinesische Mauer und verhinderten Tor um Tor. Wenn sie aber doch einmal versagten, war da immer noch das Duo Cavegn/Blumenthal, «die Katzen» der Seniores, nach Marco Pascolo und Pascal Zuberbühler eines der besten Duos im schweizer Fussball.

Nur um einige Spieler namentlich hervorzuheben.

Die Coaches schafften es, ein echtes «Wir-Gefühl» bei den Seniores zu erzeugen und die Wichtigkeit jedes Einzelnen hervorzuheben.

Nach dem Credo, jeder Senior ist alt und kann gebraucht werden.

So ging die Saison zu Ende wie nie zuvor: Platz 1, Meister, Pokal, Traktortcorso durch Ilanz, 107 Calandas, 26 Käsegriller, Aufstiegsfeier bei Edi und Playoffs im Frühling. Die Erinnerung an die Festlichkeiten und die Aussicht auf das Abenteuer lassen jedem Senior und USSianer das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Geschichte wurde geschrieben.

1 René Maradona, der Brunnenmeister raucht die Meisterzigarre.

2 Kultcoach Brot staucht seine Senioren zusammen.

3 Teamfoto Senioren:

Hintere Reihe v.l.n.r.: René Bertschi, Flurin Cristiani, Jan Berni, Ralf Brot (Spielertrainer), Silvan Welter, Adrian Welter

Vordere Reihe v.l.n.r.: Ronny della Morte, Remo Caderas, Gabriel Derungs, Livio Casutt, Gieri Blumenthal, Marc Camenisch, Carlo Andrea Bearth, Severin Coray

Auf dem Bild fehlen: Adrian Hunger, Claudio Carigiet (Spielertrainer), Urs Casutt (verletzt), Luzi Dermont, Sergio Leoni, Luca Vinzens, Stefano Cocuzza, Marco Cavegn, Riet Riesen (verletzt), Livio Derungs



ZWOTA 4. LIGIA DA PAUL GARTMANN E FABIO HOLDEREGGER

Zwota

«Ein Blick hinter die Kulissen»

Was soll man sagen, daschhhhhh brutal. Die Zwota steht auf dem zweiten Platz, und das sogar ohne die Hilfe der Punktlieferanten aus der westlichen Surselva. Doch der sportliche Erfolg, bei der GV der USSI als spielerisch, sagen wir mal als stümperhaft betitelt, kommt nicht von ungefähr. Der Coach und sein Team haben gute Arbeit geleistet.

Obschon die Chancenverwertung mit dem Alkoholgehalt des allseits beliebten Getränks des Stammtisches in der Carwash-Arena vergleichbar ist, schafften sie es, in 9 Spielen 22 Punkte zu holen. Trotz der guten Laune des Coaches, aufgrund des Höhenflugs, führen gewisse Verhaltensweisen seitens der Zwotaner immer wieder zu Stimmungsschwankungen. Wehe, jemand vergisst nach einem Spiel die Trinkflaschen zu putzen und richtig zu versorgen. Auch die Trainingsabwesenheiten am Valentinstag sind ihm immer wieder ein Dorn im Auge. Die zahlreichen Spieler, die an diesem speziellen Tag lieber ihrer grossen Liebe Aufmerksamkeit schenkten, anstatt mit ihren vereinsamten Teamkollegen ein Pyramidentraining zur Stärkung der Rumpfstärke zu machen, gefiel dem Coach gar nicht. Immer und immer wieder Kasperlitheater.

Da nun Robin mittlerweile auch dann neben der Seitenlinie aktiv ist, wenn er mal nicht wegen einer Suspension seitens des Schiedsrichters pausieren muss, gibt es ganz viele schöne Momente, in denen man sportliche Inputs vom Teilzeit-Sontgaclau bekommt. Am liebsten arbeitet er mit seinen Kollegen an der Körperhaltung beim Schiessen. Diese scheint dem allseits rot-gefährdeten Kamikazefussballer zu einem Doppelpack im letzten Heimspiel verholfen zu haben. Bei seinen Teamkollegen konnte er diese Erkenntnis noch nicht vermitteln, sonst würde wahrscheinlich nicht jeder zweite Ball über das Netz fliegen. Jonu, de nöchsti kunnt...

Den dritten im Bunde, Cedric Wellinger, dürfen wir natürlich auch nicht vergessen. Vor allem bei den Spielen gegen Celerina punktet Cedric mit wertvollem Insiderwissen. Ob ähnliche Informationen vielleicht auch auf umgekehrtem Wege den Weg nach San Gian finden, darüber wird nur gemunkelt.

In diesem Porträt werden die Zwotaners in ihren natürlichen Habitaten neben dem Fussballplatz gezeigt. Mit diesem Nachweis garantieren wir, dass alle Informationen wahrheitsgetreu sind und absolut ernst genommen werden sollten. Wir bitten um Entschuldigung, da am diesjährigen Medientermin leider nicht alle anwesend sein konnten. Hier die Liste der Abwesenden mit den jeweiligen Entschuldigungen:

Sektion Vals: Strasse gesperrt / Termin verpasst

Cedric: Spionageauftrag Engadin

Nico: War schon beim Bierstand

Renato: Brasilien, Portugal oder sonst wo

Alex: Musste am Samstag zügeln, obwohl er die ganze Woche Ferien hatte

Luca: Weiss niemand so genau

Jan Kretz: Bruno, der Kameramann

Andri Carigiet: Senioren

Etc.



«Pirmin - l'empresona persuna silla tribuna nova.»
Foto Livio Casutt

ZWOTA

Mario

aka "mastermind"



Ausdauer: 7/10

Strategie: 9/10

Geduld: 11/10

Spezialfähigkeit: Integration von neuen Spielern

Status: Pizzateig muess schmöka



"Wemmer mora in Surses gwünnend, denn schmückt de Pizzateig super"

Mario, unser mastermind

Kevin

aka "Käfer"



Ausdauer: Hat noch Potential

Ballgefühl: 7/10

Stiche beim Jass: 9/9

Spezialfähigkeit: Schnellster Mann in Sevgein Ost

Wartet auf seinen nächsten Hatrick

Rui

aka "macheta"



Ausdauer: 9/10

Zweikampfverhalten: giftig

Anatomie: Shaqiri

Spezialfähigkeit: Ball/sich selbst durch die Beine des Gegners zaubern

Status: Capitano, MVP

Devin

aka "Holzfäller"



Ausdauer: Hängt vom Promillewert ab

Bier haltende Hände: 2/2

Menzisporttrabatt: 50%

Spezialfähigkeit: Kann auch nach einer strengen Nacht 90 min spielen

Status: Kennenlernphase

Alessandro

aka "bluscha/capo-kurva"



Ausdauer: 4/10

Finger(stärke): 10/10

Gefangene Briefkästen: 3<

Spezialfähigkeit: Nationalstolz

Grösste Angst: "Sorry, I have a boyfriend"

Robin

aka "forsch"



Ausdauer: 8/10

Technik: 5/10

Aussehen: 10/10

Spezialfähigkeit: Blutgrätschen/ "far la forsch"

Status: Arbeitet Teilzeit als Sontga Clau

Samuel

aka "Politiker"



Ausdauer: 6/10

Nicht-kaputte Fussballschuhe: 0/10

Spezialfähigkeit: Kann sogar den Gegner davon überzeugen ihm den Ball zu überlassen

Status: Politiker, Schreiner, Model etc.

Lance

aka "peaky blinder"



Ausdauer: 8/10
Jugendslang: 6/7
Spezialfähigkeit: Trashtalk
Status: Aura farming
→ 90 Minutas 2024; "Länki"
Aura - Suche auf dem Kilimandscharo

Laurin

aka "Patient"



Ausdauer: 2/10
Schuhgrösse: 48
Dul-X : 50ml/90Minuten
Spezialfähigkeit: Meistens verletzt
Status: Leider verletzt

Maico

aka "Jumper"



Ausdauer: Quel ei fits
Lieblingssong: You'll never walk alone
Wecker: You'll never walk alone
Spezialfähigkeit: Im Ausgang jumpen
Status: You 'll never walk alone

Sani

aka "Lehrer"



Ausdauer: 8/10
Pünktlichkeit: +10 Minuten
Spezialfähigkeit: Verbindet Kongfu und Joga bonito wie kein zweiter
Status: ex NF-Club Mitglied

Kai

aka "Spiko/Cimilo"



Ausdauer: 4/10
Flow: 10/10
Seit 7 Wochen NR 1 in den RTR-Charts
Spezialfähigkeit: singt so schön, dass Mario gute Laune bekommt
Status: Schiebermütze

Josa

aka "Surferboy"



Ausdauer: 3/10
Sixpack: 6/6 oder meistens Calanda
Gesichtsfarbe bei Anstrengung: Dunkelrot
Spezialfähigkeit: Treffpunkt verschlafen
Status: Trainiert gerne wenn es blitzt

Andri Noa

aka "Dr. Frank Sinatra"



Ausdauer: Abhängig von der Magnesiumdosis
Spielintelligenz: 8/10
Spielertyp: Schwalbenkönig
Schwäche: Magnesium als Aufputzmittel
Status: Angehender Doktor mit Spezialisierung auf Leberfunktion



Z1 gwinnn: Pizzateig helt geschmückt

EMPREMA 3. LIGIA DA ARON BÜCHLER

Tierisch gut gespielt - Saison 2024/25

Zum dritten Mal hintereinander Platz 2 in der 3. Liga, den Bündner Cup zurück in den Händen von Crap Gries geholt - genau dorthin, wo er hingehört. Von Giraffen bia Koalas. Hier zeigen wir wer wir wirklich sind und welche Charaktere hinter jedem Einzelnen stecken.

(Spielregeln: Jeder Spieler/Trainer hat einen anderen Spieler/Trainer zufällig zugelost bekommen - liste nur der Redaktion bekannt)



Fabio (Holdi)

Markenzeichen: Tschurranchel / Mullet

Typische Ausrede: Neginas stgisas / um da honor!

Spezielles Talent: Tecnica filigranta en halla.



Livio (Casutti)

Markenzeichen: Sich am Hals halten, wenn er zur Mannschaft spricht.

Typische Ausrede: Mannschaftsansprache verpassen, weil er die Spielkamera aufstellt.

Spezielles Talent: Stadionverbot beim TSV Waldkirchen (Bezirksliga Bayern) bekommen.



Mattia (Buffon)

Markenzeichen: Wenn alle nervös sind, bleibt er ruhig (ausser, wenn er die Chipssorte aussuchen muss).

Typische Ausrede: "Coach, du weisst, ich würde wirklich mehr Krafttraining machen...aber du weisst ja...Staffelfinale"

Spezielles Talent: Schafft 90 min lang so auszusehen, als müsste er mehr für den Körper tun, ohne dabei ein bisschen Coolness zu verlieren.



Aron (Miky)

Markenzeichen: Hoher, langer Ball

Typische Ausrede: "Han no müassa Material bstella"

Spezielles Talent: Hackentrick



Sattar (Satti)

Markenzeichen: Seine verschiedenen Trikots

Typische Ausrede: "Habe heute Knieschmerzen, keine Chance..."

Spezielles Talent: Dribblings



Lars (Larry)

Markenzeichen: No Lars, no party

Typische Ausrede: "Sorry war am Ballermann"

Spezielles Talent: Tap-ins (überall)



Rafael (Raffi)

Markenzeichen: Lockenkopf
Typische Ausrede: "Han Kurs / muess länger schaffa"
Spezielles Talent: Schnell von 0 auf 100 (läuferisch aber vor allem emotional).



Gianluca (Gianchi)

Markenzeichen: Nike Mercurial als Verteidiger
Typische Ausrede: "Kann net, hüt het üsa HCD Heimspiel" (Brüeder vom ultra)
Spezielles Talent: Kopfball



Lance ("chill")

Markenzeichen: Schwache Finger
Typische Ausrede: "Jungs bin weg, muess no kurz uf da Kilimandscharo"
Spezielles Talent: Far bletsch auters (cunzun adversaris).



Mirco (Mirko)

Markenzeichen: "Gallig sü, Galligkeit isch da Shit Jungs" – im Trainingslager wurde ein neues Lieblingswort erschaffen
Typische Ausrede: "Muess ins Puschlav"
Spezielles Talent: Kann Legenden aus dem Ruhestand holen: Carlo Janka wurde als Fitnesscouch akquiriert, Vittorio (ehemaliger Mafiaboss) als Organisator des Trainingslagers angeheuert und für unsere Stürmer wurde Daniel Rossow für ein Training zurück auf den Platz geholt.



Gian (scolast)

Markenzeichen: Ein Schuss wie aus der Kanone.
Typische Ausrede: "Dank Corsin's mässiger Rasenarbeit konnte ich heute nicht glänzen"
Spezielles Talent: Eine Treppe auf Ski hinunterbrettern, dass nur noch Funken fliegen.



Tiziano (Tiz)

Markenzeichen: Er taucht immer auf, seine Sachen verschwinden aber ständig.
Typische Ausrede: "Du hesch sicher mis T-Shirt ipackt, i han keini meh dahai"
Spezielles Talent: Kann auf jeder Position spielen.



Nico (Mr. Alpshake)

Markenzeichen: Zigi Päckli und as Calanda
Typische Ausrede: "Muess am Sunntig schaffa"
Spezielles Talent: Hat in seiner Karriere mehr gelbe Karten geholt als Murat (ehemaliges Toptalent der USSI).



Remy (6/7)

Markenzeichen: Immer gut gelaunt, aggressiv in den Zweikämpfen und weiss was er will.
Typische Ausrede: "Muess pausiera, wett fit fürs Spiel si"
Spezielles Talent: Mag ewigs seckla, Sprinter (auf und neben dem Platz).



Patric (colleg da Casutti)

Markenzeichen: Der stille Trainer mit explosiven Momenten.

Typische Ausrede: "HCD spielt"

Spezielles Talent: Hilfsbereit / Rathaus von Clash of Clans bereits auf Level 17



Serafin (Séra)

Markenzeichen: Seine Haare (ist manchmal selbst überrascht nach dem Coiffeurbesuch).

Typische Ausrede: "He kei Chance, muess hüt schaffa – huara Stress hani"

Spezielles Talent: Sammelt gerne gelb-rote Karten.



Lars (Pflanzagärtner)

Markenzeichen: Erster Spieler in der Kabine beim Training.

Typische Ausrede: "De Brueder het mini Kleider knoh"

Spezielles Talent: Abräumen im Casino (zemma mit sinem portugisicha Kolleg und BMW).



Laurin (het kei Spitznama)

Markenzeichen: Perfekt frisierte Haare

Typische Ausrede: Braucht keine, als BVB ist man gewohnt Niederlagen zu akzeptieren.

Spezielles Talent: Lange Bälle unterlaufen.



Alessio (Sohn vom Polizist)

Markenzeichen: Mit seinem Töff bei Schnee und Gewitter zum Training fahren.

Typische Ausrede: "Giuvens, kann au nüt dafür, dass i so klin bin"

Spezielles Talent: Spurlos verschwinden



Flurin (Flöri BBC)

Markenzeichen: Wäscht seine Handschuhe nach jedem Training, auch wenn diese nicht gebraucht wurden.

Typische Ausrede: "Sicher zahli net 5 Franka, uf mim Handy hets no 19:19 Uhr ahzeigt"

Spezielles Talent: Langsam duschen



Damian (Dieter)

Markenzeichen: Immer mit Kappe auf dem Platz.

Typische Ausrede: "Huara Seich, ei bia memia cauld!"

Spezielles Talent: Hat immer Zeit, muss nie länger arbeiten.



Carlo (Caco)

Markenzeichen: Tat dil Team (könnti da Vater vom Alessio si)

Typische Ausrede: "Morn isch an Rave in Campliun, kann net koh"

Spezielles Talent: Glänzte mit Abwesenheit – beim Spiel trotzdem immer einer der Besten (falls er mal dabei war)



Livio (Bänker)

Markenzeichen: DJ 360

Typische Ausrede: "Benzin zu tür, drum fahri Tesla"

Spezielles Talent: Spieler im Training verletztten.



Ronny (Prättigauer)

Markenzeichen: Derjenige, welcher immer die Ruhe bewahrt

Typische Ausrede: "Kei Stress, i machs" – er machts aber trotzdem net

Spezielles Talent: Hohes fussballerisches Talent, Teamfähigkeit, Ausdauer und strategisches Denken.



Gian-Luca (Tenti)

Markenzeichen: Pli da bass che 0 decibels

Typische Ausrede: Neginas, adina voll dabei

Spezielles Talent: Dat mai si



Laurin (Walti)

Markenzeichen: Kleinwüchsig

Typische Ausrede: "Bro hüt isch mäntig...chill"

Spezielles Talent: Salzstengel essen



Beat (Physio)

Markenzeichen: Perfekt getrimmter 3-Tagebart

Typische Ausrede: "Bin im Stau gstanda"

Spezielles Talent: Aufwendige Tapes für alle mögliche Wehwehchen erstellen.



Noa (Balena)

Markenzeichen: Nonchalant

Typische Ausrede: "Krüzband grissa"

Spezielles Talent: Pli spert furnitur da fluras ella regiun.



1 Trainingslager im März 25 am Gardasee. Auf dem Bild fehlen: Vittorio (Kollege von Mirco) / Special guest: Newkids

Raimondo National



*«Neunzigste Minute -
ein Lauf, ein Schuss - für die Ewigkeit»*

1 Das legendäre Tor gegen den HSV. Das Bild hängt im Vereinsmuseum.

2 Ramon als Jungspund.

da Fabrizio Bonolini

Die wahren Stars sind nicht immer die Lauten, Extrovertierten. Nein, aus einem ganz anderen Holz ist Ramon Derungs geschnitzt. Er hatte es nie nötig, abseits des Rasens zu prahlen. Sein Können verlieh ihm stets die natürliche Autorität auf dem Platz. Ein stiller Leader und unbestrittener Captain. Seine kompromisslosen Grätschen im richtigen Moment, sein bedingungsloser Laufeinsatz, seine sicheren Pässe, die überragende Ballsicherheit und die Torgefahr im richtigen Moment, das alles sprach schon immer für sich.



Da, im Herzen des Mittelfelds, war die Mittelfeldmaschine mit Herz jahrzehntelang zuhause und dirigierte die erste Mannschaft der USSI. Seite an Seite mit seinem Bruder Sandro Derungs, der ihm dereinst unverhofft zu seinem Debut verhalf. Als Sandro bei einem Juniorenturnier verletzungsbedingt das Feld räumen musste, packte Ramon, der jüngere Bruder, seine Chance. Er montierte die zu grossen Hosen und das überlange Trikot, sprang ein und übernahm Sandros Platz auf dem Feld. Mit knapp 5 Jahren – den Fussballplatz sollte er auch die nächsten drei Jahrzehnte lang nicht mehr verlassen. «Es hat ihn sowieso schon lange angeschissen, seinem Bruder nur von der Seitenlinie zuzuschauen», erinnert sich auch seine Mutter Rita.

Aufgewachsen in Sagogn, geschliffen auch auf dem kleinen Rasenplatz vor dem Schulhaus, das schon einige USSI-Talente hervorgebracht hat, wurde Ramon zu einer der prägenden Figuren einer der erfolgreichsten sportlichen Zeiten bei der USSI.

Fast alle Juniorenstufen durchlief er bei der USSI, zuerst bei Beat Dermont und Nic Sgier. Ramon meint sich zu erinnern, dass sie schon da oft die Besten in der Region gewesen seien. GKB-Cups und Pokale hätten sich angesammelt. Sein Talent fiel auf, und so verbrachte er einige Saisons bei den Junioren in der Bündler- und Ostschweizerauswahl. Als A-Junior dann, holte ihn der damalige Trainer der ersten Mannschaft, Roland Casutt, in die erste Mannschaft der USSI.

- 1** Sco coverboy el BFV Corner.
- 2** Ramon culla squadra dil BFV.
- 3** Peter Jiracek cuora suenter a Ramon.
- 4** Cun calma e precisiun menava el il giug.
- 5** Era ses interviews eran adina divertents.

Angeschlagen war die USSI zu dieser Zeit, dümpelte zuweilen auch in der 4. Liga rum. Doch dann folgte eine Zeit der Euphorie, an der auch Ramon einen grossen Anteil hat. 2013 gelang unter Urs Casutt der erstmalige Aufstieg in die 2. Liga. 3 Jahre in Folge sollte Ramon mit seiner Mannschaft die Klasse halten. Die Professionalisierung hält Einzug auf Crap Gries – es geht nicht mehr ausschliesslich um Spass, sondern auch die sportliche Leistung zählt zunehmend. Ramon jedoch, nimmt all die Entwicklungen cool hin. Der sportliche Erfolg ist im Sinne seines sportlichen Ehrgeizes. Aber auch die Abstiege und ein sich drehendes Trainerkarussell lassen ihn kalt, denn eine Konstante überlebte alle Turbulenzen und die hiess Ramon Derungs.

Neben dem erneuten Aufstieg in die 2. Liga, Bändercup-Siegen und zu vielen Niederlagen gegen Lumnezia, wie Ramon meint, ist das Karrierehighlight unbestritten und dürfte noch bei so manchem USSI-Fan in bester Erinnerung sein: Sein legendäres Tor gegen den Bundesligisten HSV in Schluein. Remo Cavelti bekommt den Ball auf dem rechten Flügel, passt in die Mitte und abgezockt schiebt Ramon ein und wird als USSI-Held unsterblich. Selten brandete ein solch euphorischer Jubel auf Crap Gries auf - und das trotz 1:13-Niederlage. Ramon, der sich extra für das Spiel einen markanten Schnauz zugelegt hatte, einen sogenannten Pornobalken, wird kurzzeitig auch über die Grenzen hinaus bekannt. Auf den sozialen Medien häufen sich die Kommentare. Er wird mit Ibrahimovic verglichen, visuell, aber auch fussballerisch. «Wer ist der Ibracadabra der USSI?», «Und wie heisst der Spieler, der aussieht wie ein Pornostar aus den 80ern?», fragten sich die norddeutschen Fans auf Facebook. Das RTR besucht Ramon daraufhin zuhause. Sichtlich geschmeichelt erklärt er im Fernsehen, dass er sich trotzdem nicht als Star fühle. Er fühlt sich gar dazu genötigt zu erklären, dass er in Wirklichkeit kein Pornostar aus den 80ern sei, sondern ein bescheidener Optiker aus Ilanz.

Man munkelt, dass die Geschäftsstelle der USSI dazumal viele Angebote ablehnen musste. Nicht einmal der Provinz-König der Spielerberater, George Morf, konnte Ramon überzeugen, einen Millionenvertrag in Saudi Arabien anzunehmen. «Per mei datti mo Schluein – e vegn è adina mo a dar Schuein», lässt Ramon wiederum im Fernsehen verlauten, beim Dreh der RTR-Doku «Il Club».

Sein einziges Länderspiel blieb somit das Spiel gegen die österreichische Nationalmannschaft, erneut auf Crap Gries. Mit 0:14 ging das Spiel verloren, und trotzdem wird er seinen Enkeln noch davon erzählen.

An seinen Abgang bei der USSI aber, kann er sich nicht mehr ganz erinnern, vor 7 Jahren oder so. Auch dieser kam still und leise. Eine neue Ausbildung, der Job, die Liebe – die Wege trennten sich ohne grosses Abschlussspiel und Fruchtkorb – eigentlich einem Spieler wie Ramon nicht würdig.

Er verschwand von den Fussballfeldern der Surselva. Viele Jahre später aber, als ich im zürcher Seniorenfussball tätig wurde, so erzählte man sich sogar dort die Legende der Derungs-Brüder. Den FC Oetwil-Geroldswil hätten sie gemeinsam zum Erfolg geführt und in die beste Liga für Senioren in Zürich. Heute würden sie fehlen, sagte man mir, denn die seien richtig gut gewesen da im Mittelfeld, die zwei Brüder aus Graubünden.

Und weil seine Fussballschuhe heute noch nicht am Balken der Arena Crap Griess genagelt sind, treibt er sich immer noch auf dem Fussballplatz der Senioren vom FC Weesen rum und schnürt da seine Copa Mundials. In seiner neuen Heimat im Glarnerland hat nun die nächste Derungs-Generation mit dem Tschutten angefangen. Das Talent seines Vaters in ihm, müsse beim Sohn aber noch geweckt werden, meint Ramon.

Mit Ramon verliess einer der letzten der Generation von Spielern die erste Mannschaft der USSI, die geprägt waren von den Trainingslagern mit dem gesamten Verein im Zelt in Tenero, den Reisen mit dem Car nach Poschiavo, Petarden und Pyros im Gepäck, die Tage am Grümpelturrier in Ebnat Kappel und die Nächte da im Luftschuttkeller, unzählige Skitage mit seinen langjährigen Teamkollegen, die nicht selten mit der absoluten Erschöpfung an der Bar endeten. Das alles ist Geschichte und trotzdem erinnert sich noch jeder dieser Generation genau daran.

Auf Crap Gries ist er heute nur noch selten anzutreffen. Sein Lebensmittelpunkt und seine Familie sind nun im Glarnerland und in Zürich. Sein unzertrennlicher Mittelfeldpartner Sandro aber, der ist immer noch in seiner Nähe.

Nicht nur die Omas beim Optiker in Ilanz vermissen deine Ohrfläppchen-Massage. Auch auf Crap Gries würden wir dein Lachen gerne Mal wieder hören. Und wer weiss, um es in den Worten von Annemaykanterreit zu sagen: «Da womer zusamme gross jeworde sind, da ziehen wir alle irgendwann wieder hin!» Die USSI würde sich auf eine neue Derungs-Generation und natürlich über deine Rückkehr freuen!

Die komplett Klaviatur der Kommunikat

Mehr Möglichkeiten, mehr Erfolge.
Für alle, die alles wollen.



e
r
ion



LARS CADUFF

da Andri Noa Sgier e Noa Paulin



1 Lars, il cametg.

2 Gia da giuven era Lars in cametg, cuglienava ses adversaris da bi clar gi.

3 Era ella tenuta da Eschen/Mauren ha Lars schau anavos ses fastitgs.

«Commentatur dils giugs dalla «Schwizer Nati» - quei fuss schon enzatgei.»

Andri/Noa: Ueii Lars, ussa cun Tes 25 onns vul 90 minutas dar in sguard pli exact sin Tia carriera da ballapei. Tia emprema reacziun alla damonda da dar quella intervesta?

Lars Caduff: Jeu sesentel fetg honoraus d'astgar dar quella intervesta.

A/N: Co descrivas tetez cun 3 plaids?

LC: Legreivels, sportivs ed ambizius.

A/N: Ti has entschiet cun siat onns a dar balla tier Schluein. Eis gia da lezs temps staus aschi «kaltblütigs» avon il gol co ins enconuscha Tei oz?

LC: Na, pertgei cu jeu hai entschiet, erel jeu goli. Miu aug Gieri Blumenthal era miu idol. Cun diesch onns hai jeu lu midau posiziun, damai che jeu hai viu che jeu hai dapli talent sco attacader. E dapi lu sun adina staus attacader.

A/N: Suenter haver absolviu massa temps tier ils juniors dall'USSI eis Ti beinspert vegnius ell'emprema equipa. Co has Ti en memoria quei pass naven dils juniors tier ils activs?

LC: Tier ils juniors B hai jeu sittau ina massa gols e lu el segund onn dils juniors B hai jeu astgau entscheiver a trenar cun l'emprema equipa, da quei temps aunc sut il trenader Belinga. Lu sai jeu aunc che nus havevan dau in giug amicabel, la secunda encunter l'emprema equipa da Schluein. Jeu hai stuii dar cun la secunda equipa e giu ina, duas bunas schanzas ch'igl ei vegniu malsegir. Aunc duront il giug ha Belinga lu fatg midar mei equipa, aschia ch'jeu hai finiu il giug tier l'emprema equipa. Naven digl emprem onn dils juniors A sun jeu lu staus fix el cader dall'emprema equipa.



**«La stad sun jeu bia sin velo,
igl unviern bia sin skis.
Mo sun era bugen en
sortida sin la «Tanzflächi».»**



A/N: Ti has lu ughegiu il pass da midar tier Cuera. Tgei ha muentau Tei da midar?

LC: Jeu hai spert giu success tier l'emprema e sittau ina massa gols. Cuera haveva gia dumandau si in onn avon da midar, lu eis ei aunc stau in tec baul per mei. Suenter sundel staus miez onn el militar e lu ei il temps da corona vegnius, aschia che la sesiun ei vegnida ruta giu. Quei era per mei igl endretg mument per far in pass e mirar con lunsch che jeu vegni.

A/N: Suenter in onn tier Cuera has midau tier Eschen/Mauren ella 1. ligia. Daco has fatg quella midada?

LC: Sco equipa vein nus giu in super onn a Cuera. Igl onn sisu ha ei lu dau intec in disuorden el club e la secunda equipa era aunc dada ella 4. ligia e lu stuevel jeu sper ils giugs cun l'emprema equipa aunc ir a gidar ora lezs. Per mei era ei lu clar che jeu vegli buca star a Cuera e hai lu survegniu ina offerta d'Eschen/Mauren. Jeu level quella sfida avon che turnar a Schluein.

A/N: Tgei has empriu en quei temps?

LC: Il tempo dil ballapei ei cunzun ella 1. ligia in toc pli aults. Era tecnicamein eran tuts fetg fermes, ei mava buca pli mo cun l'atletica, cun la quala jeu fagevel la differenza tochen dacheu. Aschia che jeu hai segir profitau ina massa en quei grau.

A/N: Con bia havess muncau da far aunc in pass pli lunsch? E forsa perfin daventar profi da ballapei?

LC: Dalla atletica ano erel jeu sin in bien niveau. Tecnicamein erel jeu denton buca sin quei niveau. Pli baul separticipavel jeu aunc a cursas da skis e havevel buc adina temps per ir a trenament da ballapei. Quella scolaziun els onns giuvens ha segir muncau a mi per far in pass pli lunsch.

A/N: Nies club ha naturalmein saviu profitar che Ti eis puspei turnaus tier l'USSI. Risguardond il temps tier l'USSI, tgei regardientschas ni muments ein stai en memoria il pli fetg?

LC: Quei ein segir las fiastas suenter haver gudignau la cuppa gri-schuna ni suenter la promoziun ella 2. ligia igl onn 2019. Era ils camps da trenament e naturalmein ils finals ed ils derbis ein adina in highlight.

A/N: Anavos ell'actualitad. Co valeteschas Ti la situaziun actuala dall'emprema equipa?

LC: Atgnamein bein, nus havein in'equipa che ha grond potenzial. Era sche nus havein giu biars vegls che han calau e biars giuvens che ein vegni neutier.

A/N: Uonn ir si ella 2. ligia ei schon la finamira, ni buc?

LC: Na, quella finamira ei mai vegnida messa. Damai che la situaziun vesa denton ora bein, empruein nus da far il meglier ordlunder, ina finamira eis ei denton mai stau.

**«Impurtont ei en
emprema lingia da prestar
sil plaz da balla.
Aber vid la prestaziun
sunter il giug ella bar a
Crap Gries duess ins
era gia luvrar els giuvens
onns.»**



1 Lars cul team da Casutt Cavelti.

2 Lars a Mallorca cun siu wingman Aron.

3 Suenter la victoria dil cup grischun ha ei dau ina flotta fiasta.

A/N: Ella 2. ligia ni ella 3. ligia, la nr. 29 vegn era ad ir el futur sin «Torejagd» tier Schluein. Daco la nr. 29?

LC: Atgnamein nuot special, da pign hai jeu adina purtau la nr. 9 e cura che jeu sun vegnius ell'emprema equipa era la nr. 9 occupada. Damai che jeu hai sez astgau giavischar la numera ed jeu level ch'il da 9 resti ella numera, sun sedecidiu per la 29 e dapi lu mai pli midau.

A/N: Tgei sas Ti cun Tia experientscha e rutina purtar en quella equipa giuvna?

LC: Jeu sai co ch'ins sesenta sch'ins vegn sco giuven da niev ell'equipa. Mei hai buca gidau sch'ins vegneva mess sut squetsch ni sch'ins vegneva «tgigiaus ensemen» dils pli vegls. Perquei emprovel jeu segir da motivar ils giuvens, integrar els aschia ch'els sesentan bein e san aschia purtar lur prestaziuns.

A/N: Tgeininas ein Tias finamiras che Ti vuls aunc contonscher en Tia carriera da ballapei?

LC: Ei fuss flot da dumignar il pass en 2. ligia enzacu e puspei gudignar la cuppa grischuna. Principal ei denton da tener la luna e haver plascher da dar ballapei.

A/N: En quei cass das aunc vinavon ballapei in per onns?

LC: Damai che jeu vai per 25, san ins schon aunc quintar cun in per onns. Enzatgi sto la fin finala entscheiver la fiasta en cabina suenter ina victoria.

A/N: Ti vegns pia aunc a far in per trenaments. Has pli bugen ils trenaments da forza ni ils trenaments da cundiziun?

LC: Nuidis hai jeu atgnamein negin, mo sche jeu stuess uss decider, pli bugen ils trenaments da forza. Per ir a cuorer, il bia ella ferdaglia, drova ei propi bia motivaziun.

A/N: E tgeinina ei Tia reacziun sch'ei dat buc in giug final da trenament?

LC: Ohhh lu ei igl entir trenament staus per nuot. Il giug final ei il highlight dil trenament. Ed adina calar cun golden goal.

A/N: Tgei fas il pli bugen duront ina fin d'jamna senza ballapei?

LC: Il bia fetsch jeu tuttina era sport. La stad sun jeu bia sin velo, igl unviern bia sin skis. Mo sun era bugen en sortida sin la «Tanzflächli».

A/N: Da Mallorca vegn ramurau dil num caposettabucs. Co stas Ti tier quei?

LC: Quei tegn jeu per mei, mias prestaziuns a Mallorca ein era aschi bunas sco sil plaz da balla. L'entira historia declarel jeu lu ina sera vid la meisa rodonda a Crap Gries, denton per suenter mesanotg.

A/N: Cun quei che Ti discuoras currentamein hollandes, tgei «Spruch» tila il meglier tier femnas?

LC: «Hellou ik ben de Pablo, hast du auk eine lekkere appekekken für mek?»



«Adina calar cun golden goal.»

A/N: Nua ei igl engaschi pli gronds, catscha da femnas ni sittar in gol?

LC: Schon sil plaz da balla.

A/N: Vegnin nus aunc tier Tia veta professionala. Ti has fatg igl emprendissadi tier Casutt Cavelti e lavuras vinavon leu? Co eis sedecidius per quei emprendissadi?

LC: Jeu hai adina sentiu che jeu level far enzatgei manual. Jeu savevel ditg buca tgei e sun lu enzacu staus a fuffergnar tier Casutt Cavelti. Quei ha lu plaschiu a mi, aschia ch'igl ei stau clar.

A/N: Ti eis gie buc il sulet dall'USSI che lavura leu. Co eis ei da luvrar ensemen cun la «mesa» USSI?

LC: Legher, nus vein aunc bia tema da ballapei, era cul schef. Quellas discussiuns san schizun duront luvrar vegnidas tratgas ella liunga.

A/N: Tgei professiun havessas empriu sco alternativa?

LC: Fuss stau interessant da luvrar enzanua ella televisiun tier quei da sport. Sche jeu savess meglier tudestg, fuss jeu vegnius commentatur dils giugs dalla «Schwizer Nati».

A/N: Per finir, sche in giuven junior legia quella intervesta, tgei tips das ad el?

LC: Impurtont ei en emprema lingia da prestar sil plaz da balla. Aber vid la prestaziun suenter il giug ella bar a Crap Gries duess ins era gia luvrar els giuvens onns.

Engraziel fetg, Lars



Wir übernehmen Verantwortung.

KIES / BETON TRANSPORT MULDEN

Montalta Transport + Kies AG
Postfach 49, 7130 Ilanz
Tel. 081 925 16 96
montalta.ch

**SEIT 4 GENERATIONEN TRANSPORTIEREN WIR
IHRE WERT(E)STOFFE!**



Besser bauen – schöner wohnen

BAUBEDARF



**Rohbau
Baumaterialien**



Aussengestaltung



Handwerkerzentrum

Besuchen Sie uns im Handwerkerzentrum in Ihrer Nähe und lassen Sie sich kompetent beraten. Bei uns finden Sie alles, was Sie für Ihre Bau- oder Umbauprojekte brauchen.

www.baubedarf.ch

**Ein starker Partner für
jedes Bauprojekt**



IHR SPEZIALIST FÜR

- Pellet- und Stückholzofen
- Kaminbau
- Fensterläden und Fensterbänke
- Balkongeländer-Füllungen
- Balkon-Handlaufabdeckungen
- Sonnen- und Wetterschutz
- Metall am Bau
- Blechbearbeitungen
- CNC-Fräsen,-Stanzen und -Lasern
- Weingestelle
- Beschriftungen
- Beleuchtungen

Besuchen Sie unseren Showroom

www.cavacasa.ch

Cava Halbfabrikate AG · Via Santeri 79 · 7130 Illanz · www.cava-ag.ch · info@cava-ag.ch · Tel 081 925 28 72 · Fax 081 925 46 30



Toyota Partner 
Volvo Spezialist

7130 Illanz

INT
ERI
URS

grüschun



www.bodenbelaege-cc.ch

REPOWER

Nossa energia per Vus.

Suenter ch' il giug d'ordeifer
dallas 90 minutas ei
sefermaus a Bregaglia,
Poschiavo, Tavanasa,
Lumnezia e Surses, ha il
viadi menau uonn a Berna
per la sisavla ediziun.

Part 6

GIUG D'ORDEIFER

In viadi atras la cuntrada: FC Bethlehem



da Andri Bundi

Die Welt zu Gast in Bethlehem



1 Bezirk Bern Bethlehem in den 60er Jahren.

2 Der FC Bethlehem beim traditionellen Umzug.



Wer heute vom Berner Stadtzentrum nach Westen fährt, sieht die Stadt langsam in einen Wald mit hohen Wohnblöcken aus Beton und Grünstreifen übergehen.

Bethlehem ist ein Ort, an dem Gegensätze näher beieinanderliegen als die Fassaden der Häuserzeilen: Ein Rest Bauernhof zwischen Hochhäusern und irgendwo dazwischen der FC Bethlehem, ein Verein, der die Entwicklung des Stadtteils in sich trägt wie ein sedimentiertes Gedächtnis. Seit 1919 gehört der Bezirk Bethlehem zur Stadt Bern und ist Teil des Quartiers Bümpliz.

Die Stadt suchte neuen Wohnraum für die wachsende Bevölkerung, und die weiten freien Flächen Bethlehems wurden zunehmend als Entwicklungsraum erkannt. Der städtebauliche Druck nahm vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg massiv zu: In den 1950er- und 1960er-Jahren entstanden Grossüberbauungen wie das Tscharnergut, Gäbelbach oder das Fellergut – moderne Siedlungen mit Hochhäusern, Grünanlagen und innovativen sozialen Einrichtungen. Es waren schweizweit die ersten modernen Wohntürme dieser Art. Die neuen Quartiere boten Wohnraum für tausende Menschen und zogen unter anderem auch viele junge Familien an. Bethlehem wurde innerhalb weniger Jahre von einem landwirtschaftlich geprägten Randgebiet zu einem urbanen, lebhaften und vielfältigen Stadtteil. In die Phase des rasanten Wachstums wird 1964 auch der Grundstein für den FC Bethlehem gelegt. Am 29. Oktober trafen sich in der neu entstandenen Bibliothek der Freizeitanlage im Tscharnergut vierzehn Personen um zwischen Bücherregalen die Gründung des «FC Kickers 3027» zu vollziehen. Drei Jahre später erfolgte die Namensänderung zu FC Bethlehem. Anscheinend konnte den Verein niemand verorten, als über den FC Kickers 3027 in der Zeitung berichtet wurde, weil dessen Name selten ganz ausgeschrieben wurde. Seither sind Fussballclub und Quartier untrennbar miteinander verbunden.

Seit 1968 werden die Heimspiele auf dem Sportplatz Brünen ausgetragen. Die Garderoben und das Clubhaus befinden sich in einer denkmalgeschützten, typisch bernischen Scheune. Der Sportplatz wird von der Stadt gepachtet. Seit Anfang der Siebzigerjahre besteht die Juniorenabteilung des FC Bethlehem und ist seither erste Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche im Quartier. Sportlich verhielten sich die Anfangsjahre eher wie eine Achterbahnfahrt an der Bümplizer-Chilbi, ein Auf und Ab zwischen 5. und 3. Liga.

Lutz Willms, 46, Verkehrsingenieur aus Dresden, hat rund die erste Hälfte seines bisherigen Lebens in der sächsischen Landeshauptstadt verbracht. Seine Leidenschaft gilt dem Fussball und sein Herz schlägt für Dynamo Dresden. Seit 2007 wohnt er in Bethlehem, wo er eine Familie mit zwei Kindern gegründet hat.

Als Student in seiner alten Heimat, hat er sich auf der Suche nach einem Nebenjob, zum Schiedsrichter ausbilden lassen. Mit der Pfeife um den Hals und dem gelben und roten Karton in der hinteren Hosentasche machte er sich auf, um als Unparteiischer die Fussballplätze in und um Dresden zu ergründen. Vor seinem Umzug in die Schweiz leitete er bereits Spiele im Dreiergespann. In Bethlehem angekommen, ruhte die Pfeife erstmals. Über eine Annonce folgte jedoch bald sein Debut, als internationaler Schiedsrichter, und er

pfiff fortan in den Diensten des FC Karton-Deisswil. Als er 2017 seine Tochter und seinen Sohn bei den JuniorenInnen des FC Bethlehem anmelden wollte, fand er sich kurz darauf selbst an der Seitenlinie als Assistententrainer wieder. Seither sind er und seine Kinder fester Bestandteil der FC Bethlehem-Familie. Lutz ist neben Trainer der D9-Junioren auch Leiter Kinderfussball, Schiedsrichterverantwortlicher und leitet selbst noch ab und an Partien.

Mitte der Achtzigerjahre war das Quartier Bethlehem im Grunde fertig gebaut. Die Kräne wurden abgebaut und die Lastwagen zogen ab. Die Investitionen in Bern West wurden kleiner. Ob dieser Umstand in Zusammenhang steht mit einem veritablen Finanzskandal beim FC Bethlehem, ist unbelegt. Klar ist hingegen, dass Unsauberkeiten im Finanzbereich zum Ausschluss von vier Vereinsmitgliedern geführt haben. Doch während zur gleichen Zeit anderswo auf der Welt Banken wackelten, zappelte in Bethlehem höchstens der Ball im Netz. Zu klein waren diese Fische und ihr Vergehen, um das Vereinsgerüst zu Fall zu bringen. Im Gegenteil, man befand 1984, dass das Vereinschicksal fortan nicht mehr nur in Männerhand liegen soll und gründete die Sektion für Frauenfussball. 2009 fanden die Mädchen- und Frauenförderung des Vereins schweizweite Anerkennung mit dem Dokumentarfilm «Pizza Bethlehem». Im Mittelpunkt des Films stehen Juniorinnen des FC Bethlehem unterschiedlicher Herkunft, Religion und Hautfarbe, die miteinander Fussball spielen und gerne Pizza essen. Sie stehen sinnbildlich für die Vielfalt des Quartiers, worin der Fussballclub Bethlehem das soziale Netz bildet – Kulturelle Vielfalt und Integration als Gleichzeitigkeit.

Die grösste Herausforderung für den Verein heute sind die prekären Platzverhältnisse im Quartier. Dem Verein stehen normalerweise zwei Sportanlagen für Trainingseinheiten und Spiele zur Verfügung. Infolge einer Sanierung des Hauptplatzes in Brünnen, wo ursprünglich geplant war, den EM-Rasen aus dem Wankdorf zu verlegen, müssen sich die Teams für ihre Trainings zurzeit aber auf bloss einen Viertel eines Feldes beschränken, oder gar auf Trainingsplätze benachbarter Vereine ausweichen. Die Verlegung des EM-Rasens sollte auch nicht klappen. Aus einem bestimmten Grund wurde dieser falsch gelagert, wodurch die Wurzeln des Rasens in die falsche Richtung wuchsen. Ein anderer Grund für den Platzmangel ist die steigende Nachfrage um Mitgliedschaften im JuniorInnenbereich, was zur Folge hat, dass Kinder und Jugendliche auf Wartelisten landen. Lutz Willms berichtet zudem von der Schwierigkeit, gewillte und geeignete Menschen für die Leitung von Trainings zu finden.

Einer der sich mit diesen Platzverhältnissen ganz gut zurechtgefunden hat, ist Kwadwo Duah, Torschütze zum 1:0 für die Schweizer Nationalmannschaft an der Europameisterschaft 2024 beim 3:1 Sieg über Ungarn. Der im Tscharnergut aufgewachsene Duah hat eine kurze FC Bethlehem-Vergangenheit. Der Blick nannte ihn einst die «Berner Rakete». Dass die erste Mannschaft der Herren des FC Bethlehem in der 3. Liga spielt und gegen den Abstieg zu kämpfen hat, hat aus sportlicher Sicht wenig Raketenhaftes. Es ist eher ein Anzeichen dafür, dass es nur den wenigsten vorenthalten ist, «Berner Raketen» zu werden. Als Verein darf man sich umso stärker darüber freuen, wenn



1 Das Clubhaus befindet sich in der denkmalgeschützten Scheune.

2 Das Damenteam des FC Bethlehem.

3 Kuno Lauener schrieb seinen Kulthit «i schänke mir dis Herz» für den FC Bethlehem und schaut auch gerne auf ein Bier im Clubhaus vorbei.



man beim Zünden einer dieser Raketen die Finger im Spiel hatte. Für einen Verbleib in der 3. Liga braucht's nochmals ein kleines Feuerwerk. Kwadwo Duah aus dem «Tscharni» kann da durchaus als Vorbild dienen.

Das letzte Jahr feierte der Verein sein 60-jähriges Bestehen im legendären Sternensaal in Bümpliz. Offenbar schlitterte man mit diesem Anlass wieder nur haarscharf an einer grösseren Pleite vorbei. Die Verantwortlichen hätten sich «gründlich verschätzt». DJ Alex wars jedenfalls egal. Er sorgte für Stimmung bis weit in die Nacht. Überhaupt sind gesellschaftliche Anlässe ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens. Das alljährliche Bern-West-Fest, organisiert vom FC Bethlehem, hat sich zu einem Quartierfest mit Chilbibahnen, Livemusik und diversen Essensständen entwickelt. Laut Vereinschronik ist der finanzielle Ausgang des Festes stark wetterabhängig. Bei einem möglichen Verlust könnte hier immerhin höhere Gewalt als Ausrede hervorgebracht werden. Dass in einem Fussballclub Finanz- und Balljongleure aufeinandertreffen, ist ein weit verbreitetes Phänomen und wird erst zum Problem, wenn die Rollen vertauscht werden. Das Verwalten eines 1:0-Vorsprungs ist oft einfacher als das Verwalten einer 10er Note und dementsprechend ist ein beinhardter Verteidiger nicht automatisch ein guter Buchhalter.

Dass Lutz Willms und seine Familie bei diesem Verein Anschluss gefunden haben ist kein Zufall. Das Leitbild des Vereins sei denn auch heute noch: Familie, Integration, Fairplay. Das Engagement von Lutz ermöglicht anderen, dass sie Teil dieser Familie werden konnten und half ihm und seiner Familie, weit weg von Dresden und seiner Dynamo, im Westen Berns eine neue Heimat zu finden. Für die Zukunft wünscht sich «Lutze», wie er von seinen Freunden genannt wird, dass ein JuniorInnen-Team des Vereins den Cupsieg holt.

Der Bethlehemsacker, dieses unergiebiges Ackerland, hat sich als fruchtbaren Boden für eine vielfältige und diverse Gemeinschaft in Form des FC Bethlehem herausgestellt. Anstelle von Direktzahlungen für Maisfelder fließen im Westen Berns nun Mitgliederbeiträge an einen Fussballverein.

Ein kleiner Nachtrag in Bezug auf die Integration von Frauenteam bei der USSI:

Auf der Homepage der USSI ist zu lesen, dass der Verein «schon recht früh» ein Frauenteam stellte. 2014 war dies der Fall. Beim FC Bethlehem schaffte man diesen Schritt 30 Jahre früher. Es würde demzufolge eher den Tatsachen entsprechen, wenn geschrieben stünde, dass es lange Zeit Widerstände gegen die Einführung einer Frauenabteilung gegeben hat, dass die erste Frauenmannschaft nur geduldet war und nicht aktiv gefördert wurde und sie sich auch darum zwischenzeitlich wieder auflösen musste.



Nachruf

Prisca Lutz Fry

Am 5. Juli 2023 hat unsere treue und warmherzige Seele, Prisca Josefina Lutz-Fry, im Alter von 59 Jahren diese Welt verlassen. Mit ihr ist nicht nur eine aussergewöhnliche Persönlichkeit, sondern auch ein Stück unseres Vereinsherzens gegangen.

Prisca wurde 1964 in Ilanz geboren. Nach ihrer Ausbildung zur Lehrerin zog es sie für einige Jahre in die Westschweiz, bevor sie in die Surselva zurückkehrte – dorthin, wo sie ihre Wurzeln hatte und wo sie ihren Mann Simon kennenlernte und heiratete. Gemeinsam bereisten sie die Welt, bevor sie sich wieder in Ilanz niederliessen. Dort widmete sich Prisca mit voller Hingabe ihrer Familie und dem Aufbau und der Weiterentwicklung des Familienbetriebs.

Als Simon das Präsidium der US Schluein übernahm, stand Prisca all die Jahre fest an seiner Seite. Sie war seine stärkste Unterstützung im Hintergrund – oft still, aber unermüdlich und von unschätzbarem Wert. Für die US Schluein Ilanz war sie weit mehr als eine Helferin: Sie war ein Herzstück des Vereins. Wann immer Unterstützung gebraucht wurde, war sie da – mit Tatkraft, Geduld, Humor und einer Selbstverständlichkeit, die uns immer wieder beeindruckte.

Auch bei der Realisierung des Clubhauses war Prisca eine treibende Kraft. Eine ihrer grössten Meisterleistungen war es, den Küchenplan – geprägt von all den kreativen, manchmal verrückten, aber grossartigen Ideen von Jan – auf den Millimeter genau umzusetzen. Und wenn der HSV oder die österreichische Nationalmannschaft zu Besuch war, war Prisca stets zur Stelle: organisiert, motiviert, herzlich und unentbehrlich.

Was uns aber am meisten fehlen wird, ist ihr Wesen. Ihre Warmherzigkeit, ihr feiner Humor, ihr aufrichtiges Interesse an den Menschen und ihre unerschöpfliche Bereitschaft, zu helfen. Wer Prisca kannte, erinnert sich an ihr offenes Ohr, ihre klugen Worte und ihre einzigartige Fähigkeit, in jedem Menschen das Gute zu sehen.

Wir sind unendlich dankbar für die vielen schönen, kostbaren Momente mit ihr. Prisca, du bleibst für immer ein Teil von uns – in unseren Erinnerungen, in unserem Verein und in unseren Herzen. Du fehlst uns sehr.

«Dass wir geschaffen sind, das Unfassbare zu ertragen – das ist es, was unser Leben so schmerzvoll und zugleich so unerschöpflich reich macht.»

Arthur Schnitzler





«Alle bereit.»
Foto Dusan Weigl

CBR a Berna

2 ga 90 minutas
nunemblideivlas

da Robert Buchli



Cara lectura, car lectur dallas 90 minutas,

2 ga 90 minutas nunemblideivlas havein nus astgau passentar questa stad a Berna.

Ensemen culla cuminonza da famiglias che tschontscha romontsch a Berna havein nus organsiau dus cools dis. El center steva la sentupada e naturalmein il ballapei.

Damai che l'equipa naziunala ha giugau quella dumengia sera il giug encunter l'Islandia, havein nus planisau ina fin d'jamna da rudien ella capitala.

1. Cun in sempel setting essan nus vegni en contact in cun l'auter sur il ballapei. In pign turnier denter pign e grond ei staus in emprem punct da program.

2. Il suentermiezdi ha lu l'equipa dil CBR astgau dar encunter igl FC Bethlehem (3. ligia) in giug amicabel. Il 0:5 corrispunda naturalmein buca alla prestaziun mussada – quei ei gie aunc enqualga aschia, mo per quei mava ei era buca en emprema lingia.

3. Il giug dallas dunnas encunter igl FC Bethlehem (2. ligia) ei lu staus pli ulivaus e las Rumantschas (cun agid dallas Ladinass) han schizun gudignau il giug cun 2:1.

4. In concert da Pascal Gamboni ha dau ina geniala rama per il program dalla sera ed envidau pign e grond da guder il mument.

5. Il davos punct da program ei Andri Bundi staus, sco pli baul sil plaz da balla la attracziun. E siu cool gust da musica ha animau biars giugadurs dad era empruar sco DJ.

6. Il til da fans ei lu staus il grond mument il secund di – tuts han raquintau d'in mument nunemblideivel.

7. E lu aunc il giug encunter l'Islandia – il giug dils giugs e la victoria da 2:0. Propi pli bi havessen buca saviu tucclar.

In grond engraziel fetg a tut quels che train il carr e s'engaschan en favur dil ballapei e dil romontsch.

Nus engraziein per quella bellezza fin d'jamna.

1 Ina spassegiada culs fans atras Berna.



- 1** CBR tegn ault la bandiera.
- 2** Pascal Gamboni suna - nus essan unics - per il CBR.
- 3** Danilo e Sevi beiben in pierli.
- 4** L'equipa dil CBR, trenada dil legendar Eros Bonolini.

Citats digl onn 90 minutas - plazzal fontanivas

«Ensemen essan nus in entir: El ha dus schanugls entirs, jeu vai duas schuialas entiras.»

Giacun, cu el ei staus cun Livio tier Barit per «anti-graffiti-spray»

«In teidla buc, tschel auda nuot - quei sa buc funcziunar.»

Pius leva dar en a Gion e Röbi l'altezia d'in fundament

«Cu els han sefatg en, che jeu setti sisu, hani fatg pli gries il mir.»

Pius Panier sur dalla «Toschusswand»

«Haveis vus saviu, ch'ei van cun Panzers dacheuen?»

Röbi, cu el ha viu il fier ella preit sper via



«19 guotas sin 2 meters e miez. Quei ei gie bu normal.»

Röbi duront far il «usschalen»

«Mirei, taloschau sc'ina «Oranschahut»

Röbi Studer dalla fatschenta Studer Elementbau AG

«Lauft s radio eigentli no, wenn kai benzin meh hesch im tank?»

Jan Kretz

«Gie gie, ha ha.....tgei ha el getg?»

Röbi Studer - ca. 20 ga a gi



«Ein bisschen Spass muss sein.»
Foto Dusan Weigl

IL 12AVEL UM

90 minutas - pintgas historias

NOS COMMEMBERS SIN VIADI PIL MUND ENTUORN



NICO ON TOUR

FC Liverpool – Aston Villa 2:0

09.11.2024, Anfield Road, Liverpool, 61 276 Zuschauer

The Kop. Sagenumwoben. Wollte ich schon immer mal hin. Kurzerhand flog ich mit meinem Kumpel vom Stammtisch in Crap Gries nach der Herbstrunde nach England.

Die erste Nacht verbrachten wir in Manchester – ein Flughafenhotel, ordentlich, nicht mehr und nicht weniger. Dafür Kino an der Hotelbar: Ein Ire, der uns von Cork (bin am Sonntag noch nach Dublin geflogen um mir dort die Pubs anzuschauen) überzeugen wollte, und zwei «weniger gutaussehende» Engländer, die an diesem Abend heftig flirteten und sich wahrscheinlich später auch noch fortpflanzten. Wie dem auch sei.

Am nächsten Tag weiter nach Liverpool. Schon grossartig, dieser Norden Englands. Er hat Charme – einen kalten, grauen und industriellen Charme. Fussball ist hier – neben den Beatles – Religion.

Die Anfield Road – elektrisierend. Das Vorglühen – kalt. Das Bier – gut. Das Stadion – grösser als erwartet. Die Stimmung – grossartig. Das Spiel – zufriedenstellend.

Salah schoss ein Tor, und sein Jubel, sitzend, lachend, mit verschränkten Armen in der Kurve, wurde zum Jubelbild der Saison von Liverpool.

Nach dem Spiel, ab in die Pubs. Dresscode: Frauen – so viel Haut und Make-up wie möglich. Männer – Jeans, Jacke, Mütze.

Unser Heimwegsnack: Der schlechteste Döner, den wir je hatten. Ohne Witz, wir mussten ihn wegschmeissen.

Unsere Unterkunft: kalt und schimmelig, aber ausreichend.

Aber egal – das alles spielt keine Rolle. Das Spiel und das Erlebnis waren richtig geil. Deswegen: Ich komme wieder und will mehr!

Nico D'Atria



NICO IS BACK

I'm back. Diesmal London (mit einem kleinen Abstecher nach Manchester), diesmal mit anderen Groundhopping-Freunden – dafür mehr Hooligan-Style. Schaut euch nur meine Schuhe an. Ja genau, ich hab mir in dieser Woche Respekt verschafft.

Ich bin Capo bei Menzli Sport, verdiene gut, und spiele neu in der ZWOTA (Grüsse gehen raus), also hab ich mehr Zeit für Hobbys. Mein neues Hobby: Fussballspiele schauen und die Reise so planen, dass ich das Maximum rausholen kann. Deshalb wurden es diesmal auch mehr Spiele – teilweise mehrere am Tag. Hardcore-Fan, sag ich nur.



Tottenham Hotspur – FC Kopenhagen 2:0

04.11.2025, T. Hotspur Stadium, London, 49 565 Zuschauer

Manchester City – Borussia Dortmund 4:1

05.11.2025, Etihad Stadium, Manchester, 50 513 Zuschauer

FC Chelsea – Wolverhampton Wanderers 3:0

08.11.2025, Stamford Bridge, London, 39 467 Zuschauer

Crystal Palace – Brighton & Hove Albion 0:0

09.11.2025, Selhurst Park Stadium, London, 24 326 Zuschauer

FC Fulham – FC Everton 0:2

09.11.2025, Craven Cottage, London, 26 413 Zuschauer

Alles geile Spiele. Die Stadien: genial. Oft mitten in der Stadt. Zum Teil merkt man gar nicht, dass es Stadien sind, so unauffällig eingebettet in Wohngebiete.

Ich hab mir deswegen kurzerhand die Adresse des Selhurst Park auf die linke Brust tätowieren lassen. Ich bin jetzt einer von ihnen.

Weiss zwar nicht mehr, welches Bild zu welchem Stadion gehört, aber dafür ist die Bildqualität super. Egal – ich hatte Besseres zu tun, als für 90 minutos Fotos zu machen: Bobbys vor den Stadien blöd anmachen, das umgekehrte Peace-Zeichen zeigen, oder einfach Zigi und Bier geniessen.

Das Bier ist zwar nicht so gut wie im Lukmanier oder im Alpshake, aber trotzdem trinkbar. Am Sonntagabend ging es leider wieder zurück in die Heimat. Nächstes Wochenende stehen Spiele in Italien an. Im Frühling ist eine Reise nach Saudi-Arabien geplant – hab gehört, die Liga dort sei gut.

Nico D'Atria

«DERBY-TIME IN BASEL»

Schweiz - Kosovo 4:0

05.09.2025 St. Jakob, Basel, 33 996 Zuschauer

Ein emotionales Duell wartete zum Auftakt der WM-Quali auf die Nati. Das Stadion war prall gefüllt, die Stimmung ausgelassen. Fade Cuts, Streetwear und Designer-Gürtel von Gucci gehörten an diesem Abend zum meisterkannten äusseren Erscheinungsmerkmal der Zuschauer, dazu natürlich die roten oder blauen Fanshirts. Das Spiel mit Derby-Charakter entwickelte sich erfreulicherweise rasch zu Gunsten der Schweizer. Zur Pause war die Suppe gelöffelt. In der zweiten Halbzeit konnten Xhaka, Akanji und Co. die 4:0-Führung locker verwalten und die drei Punkte ins Trockene bringen. Während wir zum letzten Bier des Abends und zum Sieg anstossen konnten, verliessen die Anhänger der Gastmannschaft das Stadion leicht enttäuscht.

Livio e Patric



«JUNGGESELLENABSCHIED»

FC Augsburg – Union Berlin 1:2

17.05.2025, WWK-Arena, Augsburg, 30'660 Zuschauer

Das Spiel war an diesem Samstagnachmittag im doppelten Sinne die schönste Nebensache der Welt. Für uns begannen die Feierlichkeiten am Morgen früh, nachdem ich unsanft aus den Federn geholt wurde. Bis zur Ankunft in Augsburg mussten einige Hopfensmoothies dran glauben, die ersten Gesichtslähmungen waren im Anflug. Im Stadion gehörten wir allerdings nicht zu den Einzigen, die weiterhin Durst hatten. Auf der Anzeigetafel wurden wir regelmässig über den aktuellen Stand des rasch ansteigenden Bierometers informiert. Bis zum Spielende wurden die angestrebten 10 hl knapp verfehlt. Für uns war jedoch weder das noch die Niederlage des FCA ein Grund, die Feierlichkeiten zu unterbrechen. So stellt sich ein Fussballer seinen Junggesellenabschied vor.

Ronny della Morte



«PLATZSTURM»

Hamburger SV – SSV Ulm 1846 6:1

10.05.2025, Volksparkstadion, Hamburg, 57 000 Zuschauer

Kurz sah es so aus, als könnten sie es wieder verkacken. Doch der Hamburger SV spielt sich nach Rückstand gegen Ulm in einen Rausch, gewinnt 6:1 und kehrt nach sieben Jahren zurück in die Bundesliga. Den Platzsturm und die Feierlichkeiten vor Ort mitzuerleben, ein unvergessliches Erlebnis. Mal schauen, ob der HSV als Bundesligist auch wieder einmal den Weg zu uns nach Graubünden findet. Ich konnte die lange Heimreise jedenfalls gut zur Regeneration nutzen und wieder zu mir selbst finden.

Silvan Frehner



«BOMBENSTIMMUNG»

Boca Juniors – Juventude 2:0

16.01.2025, La Bombonera, Buenos Aires, 49 000 Zuschauer

Nicht umsonst wurde die Architektur des Stadions pralinenschachtelartig gewählt. Die Tribünen steigen extrem steil an, die Nähe der Zuschauerränge zum Spielfeld ist aussergewöhnlich. Die Akustik im Stadion hat auf Gästemannschaften definitiv eine einschüchternde Wirkung. Die Fangesänge sind in ganz La Boca zu hören und an diesem Abend waren dies auch die Jubelgesänge nach dem Sieg des Heimteams.

Danilo Sgier

«GRONDAS EMOZIUNS»

Schweiz - Island 2:0

06.07.2025, Stadion Wankdorf, Bern, 30 000 Zuschauer

Exact igl endretg giug havein nus tsharniu ora per mirar live el stadion. Strusch da crer tgei che noss'equipa naziunala ha saviu muentar duront quei turnier e specialmein duront quei giug. La pissiun dallas liunessas sil plaz ei vegnida transformada directamein sils aspectatur. Esser stai part aschi datier dalla suletta victoria dallas Svizras sin lur viadi da success ei definitivamein enzatgei che vegn a restar en nossas memorias.

Röbi Buchli



«REGIONALLIGA BAYERN»

SpVgg Unterhaching – FC Bayreuth 1:1

17.10.2025, Uhlsport Park, Unterhaching, 2'925 Zuschauer

Las sesiuns 1999/2000 e 2000/2001 ha «Haching» giugau ella Bundesliga. En memoria savess la victoria da 2:0 el davos giug dalla sesiun 1999/2000 encunter Leverkusen aunc ad esser ad enqualin. Aschia han els lavagau il tetel a Leverkusen. La «Meisterschale» originala havevan ils responsabels gia priu cun el Sportpark Unterhaching el sid da Minca, per surdar a Leverkusen. La finala ha Bayern München denton astgau festivar il tetel cun ina copia, mo rodund 20 km pli lunsch el nord, egl Olympiastadion. Quels temps ein daditg vargai, oz gioga Unterhaching ella «Regionalliga Bayern». Quei ei denton aunc adina bien avunda per in'excursiun culla famiglia.

Marco, Noel, Viola, Gian



«MR. GROUNDHOPPER»

Trelleborgs FF – Landskrona BoIS 1:0

Vangavallen, Trelleborg, 1 691 Zuschauer

Weder fussabllerisch, noch stimmungstechnisch hat mich die zweite schwedische Liga überzeugt. Da sich mein Groundhopping aktuell auf Spiele im Ausland beschränkt, wollte ich mir dieses Spiel auf der Durchreise dennoch nicht entgehen lassen. Immerhin mehr Zuschauer als üblicherweise in Vaduz waren gekommen und ich konnte mir den insgesamt 15. Länderpunkt auf meinem Groundhopping-Konto notieren lassen.

Mattia Paulin



«DANISCH DYNAMITE»

FC Kopenhagen - FC Basel 2:0

27.08.2025 Parken, Kopenhagen, 34 854 Zuschauer

In der 84. Minute mussten sich die FCB-Anhänger die Champions League-Qualifikation definitiv ans Bein streichen. Nach dem 1:1 im Hinspiel, bedeutete das 0:2 in Kopenhagen das definitive Aus. So schmeckte auch die Rød Pølse mit Senf, die ich nach dem Spiel verdruckte, aus zweierlei Gründen mittelmässig bis schlecht. Eine Reise nach Kopenhagen und zum Parken ist dennoch jedem Kultur- und Fussballfan zu empfehlen.

Silvan Frehner

Carrosserie Coray AG

www.car-coray.ch
081 921 55 50

carrosserie suisse

Fussballer und die Welt

Ich denke nicht vor dem Tor. Das mache ich nie.
(Lukas Podolski)

Wenn man eine neue Freundin hat, klappt auch nicht immer gleich alles perfekt.
(Bastian Schweinsteiger)

Ich dachte, der Torwart darf im Strafraum die Hände benutzen.
(Oliver Kahn nach einem „Tor“ gegen Hansa Rostock, das er mit beiden Fäusten erzielt hatte)

Wenn wir meinen, die Spieler haben es nötig, dann lassen wir ihre Frauen und Freundinnen hierher holen, um die Jungs wieder hoch zu kriegen.
(Jack Sutton)

Das konnten wir nicht testen - leider. Ich konnte meine Mannschaft nicht anweisen, in Rückstand zu gehen.
(Silvia Neid, deren Team bei den WM-Tests keinen Treffer kassiert hat und deshalb nie einen Rückstand aufholen musste)

Ich bin ehrlich: Fußball ist nichts für Frauen. Wenn Mädels auf dem Rasen rumtoben wollen, sollen sie ein Netz aufstellen und Tennis spielen.
(Mario Basler)

Es war lustig, weil so ein kleiner Zwerg an so einem großen Trainer hing.
(Bastian Schweinsteiger zum Jubelsprung von Franck Ribery in die Arme von Trainer Louis van Gaal)

Das wird alles hochkristallisiert.
(Rene Adler)

Langsam habe ich das Gefühl, dass ich mit meinem linken Fuß mehr anfangen kann, als nur Bier zu holen.
(Thomas Müller)

Der soll gerade was sagen, der hat doch die gleiche Frisur, seit er elf ist.
(Marcell Jansen, nachdem Lukas Podolski über die neue Frisur des Linksverteidigers gelästert hatte)

VISCHNAUNCA
ILANZGLION
GEMEINDE

Energiestadt Ilanz/Glion
per nies ambient I dr Umwelt z lab



© Surselva Tourismus AG / Fotografien: Steffi Blochwitz, Nordlichtphoto

Plazza Cumin 9 | CH-7130 Ilanz | T 081 920 15 15 | info@ilanz-glion.ch | www.ilanz-glion.ch

G

ARCHITECTURA G. CAGIENARD

Tel 081 925 42 00
Natel 079 253 54 26
Fax 081 925 42 22
email arch.g.c@bluewin.ch

Via Principala 64
7031 Laax

Wir machen Gartenträume war.

 **GARTEN- und
Sportanlagen**

Heb din Schlitte, du huere Schiss-
drägg du!
(Carlos Varela)

Nicht ich bin es, der die Trainer ent-
lässt, sondern der Totomat.
(Christian Constantin)

Das isch GC! Rekordmeister! ... Das
isch Super League vom Rekordmei-
ster! Än Institution, hey!
(Ricardo Cabanas)

Als Aaregig, Hakan, doch nöd als
Kritik. Tami nomoll!
(Christian Gross)

Ich bi Profifussballer und bin nöd da,
zum Liibli tüüschle.
(Admir Mehmedi)

Das isch e Gränni!
(Hanspeter Latour)

Wäre ich hässlich auf die Welt gekom-
men, hätte die Welt Pelé nie gekannt.
(George Best)

Eine Fußballmannschaft ist wie ein
Klavier. Sie brauchen acht Männer,
um es zu tragen, und drei, die das
verdammte Ding spielen können.
(Bill Shankly)

Es ist okay, dass nicht mehr Tref-
fer gefallen sind. Das wäre in einer
leicht zu euphorisierenden Stadt wie
Dortmund nur schwer zu erklären
gewesen.
(Jürgen Klopp)

Nobody expects a footballer to have
any kind of an IQ, which is a bit of an
unfair stereotype.
(Frank Lampard)

Das Gute an England ist: Wir haben
viele englische Wochen.
(Lukas Podolski)

Ich freue mich riesig, dass ich als
dritter Torwart dabei sein darf
(Tim Wiese über seine Nicht-Nomi-
nierung durch Bundestrainer Joachim
Löw)



*A tut las equipas bia slonsch,
plascher e success per la nova sesiun.*

www.garten-sportanlagen.ch

081 936 45 65 | admin@garten-sportanlagen.ch



Electro Livers SA

Electro e telefon

7151 Schluain

Tel. 081 925 33 77

electro.livers@bluewin.ch

www.electrolivers.ch

BONOLINI

mobiliars anticas | restauraziuns | interiurs

randolf bonolini

7152 Sagogn

Tel./Fax 081 921 67 09

Mobile 079 418 20 40

info@bonolini.ch

Prevista

90 minutas

2026

18 Jahre - 90 minutas

«18 Jahre sind nicht genug, weiter.. immer.. weiter!»
 dad Erik Per Sullivan

«Neues Hobby»

Im Sturm wurde es Kevin Sobral zu langweilig. Nun will er Super-League-Schiedsrichter werden.
 da David Coote



CB Laax - cu pescadurs dattan balla

Giug d'ordeifer part 7. Sin viseta tier ils pèschs da Laax.

da Reto Andreoli e Mad Max Welter



Mario Arpagaus - the movie

Die Laufbahn des Kultcoaches wird verfilmt. Kein geringerer als Wim Wenders nimmt sich dem spannenden Thema an. Ein Film über Fussballweisheiten, Taktiktricks und positives Denken im Sport. 90 minutas sitzt bei der Film Premiere in der ersten Reihe.

von Wim Wenders

Neues Kurzarmhemd für V. D.

Vitus Derungs, der legendäre Alleskönner bekommt per Frühling 2026 ein neues Kurzarmhemd von Decurtins Mode Ilanz geschenkt. Bei diesem festlichen Akt wird die Stadtmusik Ilanz auf dem Landsgemeindeplatz ein Ständchen spielen und 90 minutas wird diesen wichtigen Schritt im Leben von Vitus mit einer Reportage begleiten.

von Hugo Boss

Cimilo / Kai Bonzai in Wacken

Unser Spiko spielt beim berühmigten Wacken Openair. Vorband sind Iron Maiden und Judas Priest. Der Durchbruch für Cimilo.

von Busta Rhymes



Ökonomie-Nobelpreis

Der Ökonomie-Nobelpreis geht 2026 wahrscheinlich an unseren ehemaligen Finanzchef Renato A. D. u. S. 90 minutas begleitet den Analysten nach Oslo. Eine spannende Reise in die Glitzerwelt der Nobelpreisträger.

von Claudia Goldin



US Falera Ilanz?

Mangels Unterstützung seitens der Gemeinde Schluen wird bei der GV 2026 der Name der US Schluen Ilanz wahrscheinlich umbenannt. Neu stehen Namen wie US Falera Ilanz, US Sagogn Ilanz oder auch Los coglionos im Raum.

von Kevin Schläpfer (Sportchef EHC Basel)

Neuer Rasenmäher für die USSI

Mehr Speed für Corsin the machine.

da Adrian Newey



Bundi erhält Peter-Huchel-Preis

Andri Bundi vom Team der 90 minutas wird für sein literarisches Werk und seine kritische Poesie mit dem famosen Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet.

von Olga Martynova

Cocuzzas Transfer zu Juve fix

Starverteidiger Stefano Cocuzza wechselt mit einem 12-Jahresvertrag, inkl. Option auf ein weiteres Jahr, zur alten Dame. Die Tifosi feiern die Meldung in den Strassen Turins und sehnen sich die glorreichen alten Zeiten zurück. In bocca al lupo - Stefano.

da Fabrizio Romanognoni



Studer Elementbau AG

Röbi Studer gibt Einblicke in seine neu gegründete Firma. Nach dem Grossauftrag in Fontanivas wartet der nächste Stadionbau in Vella. Ein Fluchkonzert im Tal des Lichts ist vorprogrammiert.

da Ernst Göhner

Mathematik-Nobelpreis

Der Mathematik-Nobelpreis geht 2026 wahrscheinlich auch an unseren ehemaligen Finanzchef Renato A. D. u. S. 90 minutas begleitet den Rechenkünstler nach Oslo. Eine spannende Reise in die Glitzerwelt der Nobelpreisträger.

von John Nash

Phil Meatli bei den L.A. Rams

Unser Eventchef trifft seine alten Kumpels vom NFL-Team Los Angeles Rams. 90 minutas begleitet Philipp Fleischli bei seinem Trip durch die Stadt der Engel.

von Sean McVay



Ralle - auf Malle

Ralf (Le Pain) Brot in den Ferien auf der berühmten Mittelmeerinsel. Zwischen Ballerman, Megapark und Mary Long. Eine Odyssee mit dem Kultcoach. Der Beitrag wird gesponsort von Rico Blumenthal Plattenbeläge Vals.

von Homer

Impressum

Die Nebeldecke löst sich auf - freie Sicht ins Blaue?

da Andri Bundi

Wer sich weiterhin ab Jahresrückblicken, Danksagungen und Lobhudeleien erfreuen mag, kann sich glücklich schätzen. Es geht weiter, egal wie sich der Himmel präsentiert.

Oft ist es eine Illusion anzunehmen, dass unter stahlblauem Himmel, wie er in der Surselva oft anzutreffen ist, auch immer eitel Sonnenschein herrscht. Und trotzdem wird gerne gesagt, dass «bei uns» die Welt noch in Ordnung, oder besagte Person «eine von uns», sei. Ich sitze hingegen gerade unter einer dicken Nebeldecke und stelle mir auch deshalb die Frage, ob «ihr» mich überhaupt noch zu «euch» zählen würdet und ich mich selbst als Teil von «euch» sehe. Da wo ich wohne, würde man jetzt «Item» sagen, und weiterfahren.

Solange ich mich für 90 minutas verdinge, werde ich wohl auch Teil dieses «Uns» sein.

Irgendwann löst sich das auf, so wie die Nebeldecke, und ich werde wieder freie Sicht ins Blaue haben. Bis dahin gilt es aber noch genau hinzuschauen und Licht in einige dunkle Ecken des «Uns» zu bringen, um «euch» auf dem Laufenden zu halten.

Zu vieles wurde noch nicht niedergeschrieben. Unter dem Teppich, wohin die letzten Jahre einiges gekehrt wurde, türmt sich langsam ein kleines Häufchen. Mag sein, dass der Verein die wilden Jahre hinter sich hat. Mit einem Aufstieg der 1. Mannschaft stünden sie womöglich aber wieder vor der Tür. Nur schon der Gedanke daran lässt den einen das Wasser im Munde zusammenlaufen und die anderen vor Schreck erstarren. Die Erinnerung an dubiose Transfers, zwiespältige Spielervermittler und Lügenkonstrukte rund um schwarze Kassen sind noch in bester Erinnerung. Verantwortliche Akteure dieser Zeit sind immer noch aktiv und eine Aufarbeitung der damaligen Ereignisse hat nie stattgefunden. Deshalb bleibt leider nur die Hoffnung, dass dieses Schreckgespenst, das die widerlichste Fratze des Bezahlfußballs über den Amateurfußball gestülpt hatte, nicht wieder aus seinem Schlaf geweckt wird.

Ich mach mal pause – vorerst.



90 minutas ein:

Gian Sgier, Andri Bundi, Curdin Bundi, Fabrizio Bonolini, Fabio Holderegger, Paul Gartmann, Noa Paulin, Andri Sgier, Adrian Welter, Marco Cavegn, Gian Marco Menzli e Jan Berni.

Foto sil frontispezi: Adrian Hunger

Brevs d'amur cun cuntegns miez-legals lunsch naven dalla morala sexuala christiana, brevs nauschas plein odi e scuidonza ed invits per tscheinass cun in ni tut ils commembers dallas 90 minutas per plascher a:
90 minutas@gmail.com



«Corsin ha adina in meter en sac.»
Foto Dusan Weigl

Wir versetzen Berge.

casutt-zueger.ch

